





Der Konzern im Überblick

in CHF	2002	2001
Verkäufe	70.454.751	85.249.438
Lizenzträge	16.558.015	21.354.631
Dienstleistungserträge	77.568.236	71.474.545
	164.581.002	178.078.614
Übrige Erträge	2.203.718	832.172
	166.784.720	178.910.786
Lizenzaufwand	2.294.809	134.127.283
Warenaufwand	49.897.820	61.907.188
Personalaufwand	33.441.381	36.571.013
Werbung	3.959.736	4.362.909
Abschreibungen	21.302.829	166.493.568
Diverser Betriebsaufwand	21.174.938	30.743.076
	132.071.513	434.205.037
Ergebnis aus betrieblichen Tätigkeiten	34.713.207	-255.294.251
Finanzergebnis	-3.023.379	-15.969.339
Währungsverlust/-gewinn	-7.015	1.226.665
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-115.435	0
Ergebnis vor Steuern	31.567.378	-270.036.925
Steuern	-3.492.130	-7.155.595
Ergebnis nach Steuern	28.075.248	-277.192.520
Minderheiten	-8.444.285	3.129.155
Konzernergebnis	19.630.963	-274.063.365
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	4,200	-59,102
Verwässertes Ergebnis je Aktie	4,200	-59,102

Vorwort	4
Der Verwaltungsrat	8
Die Unternehmensgruppe	10
Division Film	13
Division Sports	25
Die Aktie	31
Bericht des Verwaltungsrates	39
Bericht des Konzernprüfers	45
Konsolidierte Jahresrechnung	47
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2002	48
Konsolidierte Bilanz per 31. 12. 2002	49
Konsolidierte Mittelflussrechnung 2002	50
Veränderung des Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2002	52
Anhang zur Konzernrechnung 2002	53
Termine 2003	77

Sehr geehrte Aktionäre,

wir alle schauen auf ein sehr turbulentes Jahr 2002 zurück.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2002 war geprägt durch die Angst vor weiteren Terroranschlägen und die fortwährende Diskussion über den wirtschaftlichen Abschwung in führenden Wirtschaftsstaaten. Es war zugleich ein weiteres Jahr rückläufiger Börsenkurse in vielen Bereichen, sinkender Werbeeinnahmen bei den Fernsehsendern, der Insolvenzen und der Konsolidierung im Medienbereich.

Gerade in einem solch schwierigen Umfeld ist es wichtig, strategische Zielsetzungen nicht aus den Augen zu verlieren, die Fakten zu bewerten und sprechen zu lassen und die Chancen aus einem solchen Umfeld zielgerichtet wahrzunehmen.

2002: Eines der besten Geschäftsjahre der Highlight-Gruppe

Trotz des Umfeldes schliesst die Highlight-Gruppe das Geschäftsjahr 2002 mit einem der besten Ergebnisse seit Bestehen ab. Der Konzernumsatz der Highlight-Gruppe betrug 164,6 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2002. Entsprechend der Segmentaufteilung (Film, Sports) haben die Division Film 87 Mio. CHF und die Division Sports 77,6 Mio. CHF dazu beigetragen.

Das Ergebnis aus betrieblichen Tätigkeiten erreichte 34,7 Mio. CHF, das Ergebnis vor Steuern 31,6 Mio. CHF. Das Konzernergebnis nach Steuern lag bei 28,1 Mio. CHF und nach Abzug von Minderheiten bei 19,6 Mio. CHF. Die Vergleichszahlen des Vorjahres 2001, in denen die Risiken aus der schwieriger gewordenen Geschäftsentwicklung – insbesondere durch die

Abschreibungen auf Filmlicenzen und des Goodwills aus den Akquisitionen – bereits größtenteils antizipiert wurden und damit nur eingeschränkt miteinander vergleichbar sind, betragen als Konzernumsatz 178,1 Mio. CHF und als Ergebnis nach Steuern und Minderheiten –274,1 Mio. CHF.

Per 31. Dezember 2002 betrug das Eigenkapital der Highlight-Gruppe 111,2 Mio. CHF, die Eigenkapitalquote beläuft sich somit auf rund 55,6 % der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken belaufen sich auf 30,1 Mio. CHF, die Liquiditätsreserven (Flüssige Mittel und Wertschriften) auf 72,3 Mio. CHF.

Mit den Zahlen des Geschäftsjahres 2002 und der dahinter stehenden Substanz hat die Highlight-Gruppe – nach der umsichtigen Risikovorsorge in 2001 und 2002 und auf Basis der operativen Stärken – eine sehr gute Ausgangsbasis für die weitere Entwicklung in den Kerngeschäftsbereichen.

Sportmarketing und Film bilden die Kernbereiche

Die Stärken der Highlight-Gruppe liegen in den Bereichen Sportmarketing und Film. In diesen Bereichen sind die Gesellschaften der Highlight-Gruppe seit vielen Jahren erfolgreich und weisen in den einzelnen Märkten eine grosse Expertise aus. Um sich für den weiteren geschäftlichen Erfolg auf diese Stärken zu konzentrieren, wurde die bereits in 2001 begonnene Fokussierung im Geschäftsjahr 2002 weiter umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde der Bereich New Media und die Beteiligung an der Vidair im Laufe des Jahres 2002 veräussert.

Erneuter Zuschlag für die kommerzielle Rechte-Verwertung der UEFA Champions League bestätigt Expertise

Die TEAM Marketing AG, eine Tochtergesellschaft der Highlight Communications AG, konnte bereits im Januar 2002 mit einem neuen Vermarktungskonzept wiederum den Zuschlag für die kommerzielle Rechte-Verwertung der UEFA Champions League für die Saison 2003/04, 2004/05 und 2005/06 erhalten. TEAM setzte sich bei dem Auswahlverfahren gegen namhafte Wettbewerber durch. Dies erfüllt uns mit Stolz, bestätigt es doch die Expertise der Mitarbeiter unserer Tochtergesellschaft TEAM, die nun schon seit über zehn Jahren für die UEFA Champions League tätig ist und damit auch den Erfolg eines der weltweit bekanntesten Sportevents mitgeprägt hat.

Der Geschäftsbereich Sport kann damit trotz des schwieriger gewordenen Vermarktungsumfeldes auf eine sehr gute Positionierung innerhalb der weltweiten Sportrechtevermarktung bauen und wird diese Position auch weiterhin erfolgreich nutzen. Zudem ist die Position der Highlight-Gruppe als Ganzes – vergleicht man den Wert mit anderen Medienwerten – damit einzigartig.

Gute Positionierung im boomenden DVD-Markt sorgt für positive Geschäftsentwicklung im Bereich Film

Der Home Entertainment-Markt hat 2002 insgesamt alle Erwartungen übertroffen. Nicht nur wurden erstmals mehr digitale als analoge Bildträger abgesetzt, auch der Gesamtumsatz von Verkauf und Verleih der Home Entertainment-Produkte DVD und Video setzte sich deutlich vom Umsatz des Kinomarktes ab. Dank der starken Position der Highlight-Gruppe im Home Entertainment-Markt über ihre Rainbow-Gesellschaften in Österreich und der Schweiz und dank der bewährten Vertriebskooperation mit unserem Partner Paramount Home Entertainment GmbH in Deutschland konnte die Highlight-Gruppe an dieser Marktentwicklung gut partizipieren und ist damit auch weiterhin für die positive Entwicklung des Marktes gut gerüstet.

Im Film-Lizenzhandel weiterhin zurückhaltend

Der Verzicht auf spektakuläre Pakete und Output Deals und das selektive Einkaufen von Erfolg versprechenden Lizenzen war auch weiterhin das Gebot der Stunde im Geschäft mit Filmlizenzen. Dies vor allem auch wegen der schwierigen Verkaufssituation im Bereich TV. Dennoch: Mit ausgewählten Kinofilmen wurde unter anderem der hohe Qualitätsanspruch bewiesen. Beispielhaft dafür steht der Film „Kick it like Beckham“, ein Überraschungserfolg im Jahr 2002. Und im März 2003 wird das bereits jetzt mit Preisen überhäufte Filmereignis „The Hours“ mit Nicole Kidman, Julianne Moore und Meryl Streep in den Kinos zu sehen sein. Es erfüllt uns mit besonderem Stolz, den Zuschauern diesen Film nahebringen zu können.

Filmgeschäft durch Akquisition von Anteilen an der Constantin Film AG gestärkt

Aufgrund der anhaltenden Konsolidierungstendenz im deutschsprachigen Filmgeschäft war es sinnvoller, den Markt nach geeigneten Unternehmen zur Stärkung des Kernbereiches Film zu sondieren, anstatt weitere Filmpakete zu erwerben. Zahlreiche potentielle Akquisitionen wurden geprüft – und wegen der hohen Ansprüche an die Qualität der Unternehmen verworfen. Dennoch: Am 13. Mai 2002 wurde im Zuge der Insolvenz von Teilen der Kirch-Gruppe ein Aktienpaket von 23 % an der Constantin Film AG erworben. Die Constantin Film AG ist eine der ältesten und erfolgreichsten Verleih- und Produktionsfirmen auf dem deutschen Markt. Diese Marktpositionierung machte sie zum idealen Partner für die Highlight-Gruppe. Mit ihrem über Jahrzehnte erworbenen Know-how im Bereich Filmproduktion und Kinoauswertung ergänzte die Constantin Film AG die Film Division der Highlight-Gruppe in idealer Weise. Bis zum Jahresende 2002 wurde die Beteiligung auf 25 % aufgestockt, ein Mandat im Aufsichtsrat der Constantin Film AG eingenommen und ein Kooperationsabkommen für den Kinoverleih in Deutschland abgeschlossen. In 2003 wird das Synergiepotential weiter genutzt werden.

Aktienkurs reflektiert nicht die Positionierung der Highlight-Gruppe

Trotz der positiven Geschäftsentwicklung und der deutlichen Verbesserung der Wettbewerbssituation infolge unserer Aktivitäten konnte der Kurs der Highlight-Aktie sich im Geschäftsjahr 2002 nicht vom allgemein negativen Branchen- und Börsentrend abkoppeln.

Zwar erfuhr die Notierung im Zuge der Bekanntgabe der UEFA-Entscheidung über die Vergabe der Champions League-Vermarktung an TEAM eine kurzfristige Belebung auf ein Jahreshoch von 4,38 Euro. Doch weder die weiterhin positiven Unternehmenskennzahlen, gute Nachrichten über die Geschäftsentwicklung noch die intensive Investor Relations-Arbeit konnten langfristig für eine Durchbrechung des Branchen- und Börsentrends sorgen. So wurde etwa die Beteiligung an der Constantin Film AG von den Marktteilnehmern ebenso abwartend aufgenommen wie der definitive Zuschlag der UEFA Champions League-Rechte. Es ist dabei nur ein kleiner Trost für die Anleger, dass sich die Highlight-Aktie besser entwickelt hat als die Vergleichsindizes NEMAX-All-Share und NEMAX50.

Dennoch gilt auch hier: Sollten in Zukunft wieder optimistischere Szenarien zum Tragen kommen, sollte sich dies angesichts der in 2002 erfolgten unternehmerischen Weichenstellung und der Marktposition wohl auch in der Bewertung der Highlight-Aktie reflektieren.

Börsen-Neusegmentierung als Chance

Die längst überfällige und nunmehr anstehende Neusegmentierung des deutschen Aktienmarktes ist auch ein Neubeginn. Die „Neuzugänge“ in MDAX, SDAX und TecDAX haben die Chance, ausschliesslich durch unternehmens- und aktien-spezifische Performance zu überzeugen. Die Highlight-Aktie wurde am 19. Dezember 2002 zum neu geschaffenen Prime Standard-Segment zugelassen, das Voraussetzung für die Aufnahme in die Auswahlindizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX ist. Nach den derzeitigen Veröffentlichungen der Deutschen Börse AG ist die Highlight-Aktie im vorderen Bereich der SDAX-Werte positioniert – damit ist sie zugleich auch einer der wenigen Medienwerte in der neuen Indexwelt und gehört als eines der wenigen schweizerischen Unternehmen zu den grössten 160 börsennotierten Werten des deutschen Kapitalmarktes.

Aufgrund der beschriebenen Positionierung in den Geschäftsbereichen, der geschäftlichen Entwicklung und des Zukunftspotentials sieht die Highlight-Gruppe diesem Anspruch gern entgegen.

Dank den Mitarbeitern

Ein so stürmisches und turbulentes Jahr wie das abgelaufene hat von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Highlight-Gruppe viel Engagement und Kraft abverlangt. Ihnen allen möchte ich – auch im Namen meiner Kollegen im Verwaltungsrat – für ihre hervorragende Arbeit in diesem schwierigen Umfeld meinen Dank aussprechen.



Bernhard Burgener

Präsident



Bernhard Burgener

(geb. 1957)

Präsident des Verwaltungsrates/CEO Film

Seit 1982 im Filmgeschäft tätig. Er gründete 1983 die Rainbow Video AG, Pratteln. Seit 1994 ist er Aktionär und war bis 1999 Delegierter des Verwaltungsrates, seit 1999 führt er die Highlight-Gruppe als Präsident des Verwaltungsrates der Highlight Communications AG.

Reinhold Camenzind

(geb. 1923)

Mitglied des Verwaltungsrates

Bankkaufmann. Zwischen 1968 und 1972 war Herr Camenzind Generalagent der Winterthur Versicherung, Luzern. Seit 1972 ist er Eigentümer des Schweizer Einkaufszentrums Mythencenter. 1994 beteiligte sich Herr Camenzind an der Highlight Communications AG und ist seit 1995 Mitglied des Verwaltungsrates der Highlight Communications AG.

Marc Conrad

(geb. 1960)

Mitglied des Verwaltungsrates

Von 1992 bis 1998 war Herr Conrad Programmdirektor und ab 1994 alleiniger stellv. Geschäftsführer des Kölner Privatsenders RTL. 1999 gründete er die Produktionsfirma typhoon networks AG (V. d. AR Prof. Dr. Helmut Thoma) für Kinofilme, TV-Movies und Serien.

Herr Conrad ist seit Februar 1999 Mitglied des Verwaltungsrates der Highlight Communications AG.

Andreas Fallscheer

(geb. 1963)

Vizepräsident des Verwaltungsrates

Herr Fallscheer gründete die Vorgängergesellschaft der Highlight Communications AG im Jahr 1983 mit den Bereichen Lizenzhandel und Lizenzverwertung und war bis November 2000 CEO der Division Film.

Klaus J. Hempel

(geb. 1947)

Präsident der TEAM und Mitglied des Verwaltungsrates

Dipl.-Kaufmann. Herr Hempel war langjährig bei Unilever und adidas tätig. Von 1981 bis 1991 war er Präsident und CEO der ISL Marketing AG in Luzern. 1991 gründete er die TEAM zusammen mit Jürgen Lenz.

Herr Hempel ist seit Mai 2000 im Verwaltungsrat der Highlight Communications AG.

Jürgen Lenz

(geb. 1943)

Präsident der TEAM und Mitglied des Verwaltungsrates

Herr Lenz war langjährig bei McCann-Erickson und adidas tätig. Von 1982 bis 1991 war er Executive Vice-President und COO der ISL Marketing AG in Luzern. 1991 gründete er die TEAM zusammen mit Klaus J. Hempel.

Herr Lenz ist seit Mai 2000 im Verwaltungsrat der Highlight Communications AG.

Dr. Ingo Mantzke

(geb. 1960)

Mitglied des Verwaltungsrates und Chief Investor Relations Officer

Dipl.-Kaufmann. Von 1987 bis 1989 war er bei der BHF-BANK, danach 1989 bis 1991 Promotionsstipendium. Zwischen 1991 und 1996 war er bei der KPMG Unternehmensberatung GmbH, zuletzt als Senior Manager im Finanzdienstleistungsbereich. Ab 1996 war er Direktor der Deutschen Börse AG, zuständig für die Bereiche Controlling und Investor Relations, ab Januar 1999 dann Head of Finance der Gruppe Deutsche Börse.

Herr Dr. Mantzke ist seit Februar 1999 Mitglied des Verwaltungsrates der Highlight Communications AG und war bis Mitte 2002 Chief Financial Officer der Highlight-Gruppe. Seit Mitte 2002 ist er Chief Investor Relations Officer der Highlight-Gruppe.

Marco Syfrig

(geb. 1960)

Mitglied des Verwaltungsrates und Chief Financial Officer

Rechtsanwalt. Von 1987 bis 1997 war Herr Syfrig als Steuerberater und (seit 1993) Partner bei ATAG Ernst & Young in Zürich tätig. 1997 war er Mitbegründer der TAXPARTNER AG, Zürich. Seit 1991 war er Berater der Highlight Communications AG in Steuer- und Finanzangelegenheiten.

Herr Syfrig ist seit November 1998 Mitglied des Verwaltungsrates. Seit Mitte 2002 ist er Chief Financial Officer der Highlight-Gruppe.

Martin Wagner

(geb. 1960)

Head Legal Department

Rechtsanwalt. Herr Wagner ist Partner und Wirtschaftsanwalt in einer international ausgerichteten Anwaltskanzlei in Basel, spezialisiert in den Bereichen Aktien-, Börsen- und Medienrecht. Er betreut als senior legal counsel u.a. einige börsennotierte Unternehmen in der Schweiz und im Ausland.

Herr Wagner ist seit Mai 2000 Mitglied des Verwaltungsrates der Highlight Communications AG.

Das nachfolgende Schaubild zeigt die wesentlichen Gesellschaften der Highlight-Gruppe:





Division Film

Filmeinkauf

Highlight Communications AG, Pfäffikon

Kino

Highlight Film und Home Entertainment GmbH, München

Video/DVD

Rainbow Video AG, Pratteln

Rainbow Home Entertainment GmbH, Wien

Kooperation mit Paramount Home Entertainment GmbH,
Frankfurt

TV & Internet

Highlight Communications AG, Pfäffikon

Retail

Joe's Multimedia AG

Division Sports

Sportmarketing

UEFA Champions League

UEFA Cup Final

UEFA Super Cup



Division Film



Ein Markt im Umbruch

2002 war ein sehr turbulentes Jahr für die gesamte Medienbranche und insbesondere in Deutschland eines der schwierigsten Jahre für die grossen Medienkonzerne seit der Nachkriegszeit.

Während in der Wirtschaftspresse ausgiebig über die kontinuierlich nach unten revidierten Ergebnisprognosen, den Rückgang der Werbeeinnahmen und über Insolvenzen sowie die personellen Veränderungen bei den Medienkonzernen (z. B. Leo Kirch, Thomas Middelhoff bei Bertelsmann, Jean-Marie Messier bei Vivendi und Steve Case bei AOL Time Warner) berichtet wurde – blieb der Markt der Film- und Home Entertainment-Branche allerdings weiterhin im Aufwind.

Insgesamt ist und bleibt die Nachfrage nach Entertainment ungebrochen. Das Jahr 2002 war auch geprägt von grossen Kinoproduktionen („Harry Potter und die Kammer des Schreckens“, „Star Wars: Episode II“, „Herr der Ringe – Die zwei Türme“) und dem eindrucksvollen und ungebrochenen Siegeszug der DVD.

Lizenzhandel – die Raison hält Einkehr

Für die Independents gestaltete sich der Lizenzhandel im Jahr 2002 noch schwieriger als im Vorjahr. Die Insolvenz der Kirch-Media, nicht refinanzierbare Output Deals und die Nachwehen aus den Boomjahren führten zu drastischen Korrekturen in den Prognosen, Erfolgsrechnungen und Bilanzen der Unternehmen. Umsatzeinbrüche, Profit-Warnungen, Liquiditätsengpässe und einige prominente Insolvenzanträge wie Kinowelt und Helkon folgten und zerstörten teilweise das Vertrauen der Anleger.

Der Markt für Filmlicenzen an sich entwickelte sich weiter zum Käufermarkt, die Preise sind nunmehr wieder auf dem Niveau vor den „Hype-Jahren“ des Neuen Marktes.

Das Angebot an hochwertigen Filmen ist allerdings nicht grösser geworden, da die grossen Studios ihre Filme nunmehr verstärkt selbst auswerten. Auch war und ist weiterhin aufgrund der Veränderungen im Einkaufsverhalten der Fernsehsender in Kombination mit den drastisch unter den Vorjahren liegenden Werbeeinnahmen eine selektive und umsichtige Einkaufspolitik der Schlüssel zum langfristigen Erfolg.

Highlight-Gruppe aktiv in der Konsolidierung der deutschen Medienlandschaft

Während beim Filmeinkauf zurückhaltend und vorsichtig agiert wurde, übernahm die Highlight Communications AG eine aktive Rolle in der Konsolidierung und Neuordnung des deutschen Medienmarktes. Aufgrund der Einschätzung des Marktes, der Marktteilnehmer und der sich abzeichnenden Marktentwicklung suchte Highlight Communications aktiv nach geeigneten Partnern in Deutschland, um die eigene Position im deutschsprachigen Filmmarkt weiter auszubauen. Zahlreiche Investmentmöglichkeiten wurden in diesem Zusammenhang geprüft.

Im Zuge der Insolvenz von Teilen der Kirch-Gruppe wurde schliesslich am 13. Mai 2002 ein Aktienpaket von 23 % am Grundkapital der Constantin Film AG erworben. Die Constantin Film AG hält seit Jahren die Führungsposition im deutschen Verleih- und Produktionsmarkt inne. Die Marktpositionierung der Constantin Film AG machte diese zum idealen Partner für Highlight Communications, da die Akquisition als strategische Ergänzung die bestehende Film Division der Highlight-Gruppe



mit wertvollem Know-how im Bereich Kinoauswertung und Filmproduktion versorgt und somit unsere Position im deutschen Filmmarkt ausbaut. Die Beteiligung an der Constantin Film AG wurde bis zum Jahresende auf 25 % aufgestockt. Der Verwaltungsratspräsident der Highlight-Gruppe, Herr Bernhard Burgener, wurde zum Aufsichtsrat der Constantin Film AG bestellt.

Damit sicherte sich die Highlight-Gruppe den Zugang zum erfolgreichsten Independent-Produzenten und Verleiher in Deutschland. Ab dem 1. Januar 2003 wird die Constantin Film AG die Kinoauswertung von Highlight-Filmen im Rahmen eines Servicevertrages betreuen, wodurch wir uns eine zusätzliche Optimierung und die Nutzung von Synergieeffekten bei der Auswertung erhoffen. In 2003 wird das Synergiepotential weiter genutzt werden.

Kino 2002 – das Spiel der Titanen

Mit 960,1 Mio. Euro Jahresumsatz aus Kinoeinnahmen in Deutschland und über 163,9 Mio. Besuchern (Quelle: FFA) liegt das Jahr 2002 leicht unter den Werten des Boom-Jahres 2001 (987,2 Mio. Euro/177,9 Mio. Besucher), aber immer noch deutlich über den Werten des Jahres 2000 (824,5 Mio. Euro). Dabei lagen die Umsätze zum Halbjahr sogar noch über den Vorjahreswerten. Den zu Weihnachten gestarteten Blockbustern gelang es jedoch nicht mehr, die insgesamt schlechte Bilanz des dritten Quartals zu korrigieren.

Dabei kann von einem internationalen Trend jedoch nicht die Rede sein, denn die Zahlen des weltgrößten Kinomarktes USA sprechen von einem ungebremsen Boom: eine Verbesserung gegenüber 2001 von 9 % bei den Besucherzahlen und von satten 13 % beim Umsatz. Es zeigte sich, dass die Entwicklung



The Hours: Der mehrfach preisgekrönte Film von Stephen Daldry verbindet faszinierendes Starkino mit beeindruckenden darstellerischen Leistungen.



Kick it like Beckham: Eine Komödie so leichtfüßig wie das gekonnte Dribbling des englischen Fußballstars.



Jay & Silent Bob: Die bekannten Chaoten auf Läster-Tour durch die Filmgeschichte – da bleibt kein Auge trocken.

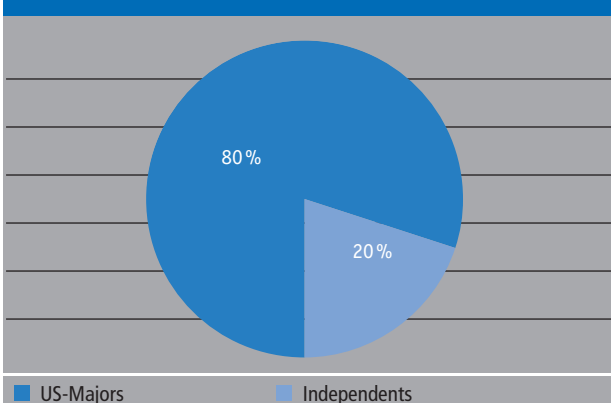


Nachts im Park: Man kennt ihn als Darsteller in Action-Rollen, aber Heino Ferch beherrscht auch leisere Töne.



Halloween: Die Geschichte geht weiter, denn Michael Myers kommt auch in dieser Folge nicht zur Ruhe.

Umsatzdominanz der US-Studios



auf dem deutschen Kinomarkt sich in 2002 von der generellen Konsumzurückhaltung unter der Bevölkerung abgekoppelt hat, auch wenn die Spitzenwerte des Jahres 2001 knapp verfehlt wurden.

Die Sequels „Harry Potter und die Kammer des Schreckens“, „Herr der Ringe – Die zwei Türme“, „Star Wars: Episode II“ und „Men in Black 2“ lieferten die besten Kinostarts im Jahre 2002 und belegten wieder einmal die Dominanz der US-Studios. Warner Brothers („Harry Potter und die Kammer des Schreckens“ und „Herr der Ringe – Die zwei Türme“) erlangte einen Marktanteil von 25 %. Sony Columbia mit 13 % („Spider Man“, „Men in Black 2“) und 20th Century Fox mit 18 % („Star Wars: Episode II“, „James Bond – Stirb an einem anderen Tag“, „Ice Age“ und „Minority Report“) konnten ihren Marktanteil im Vergleich zum Vorjahr jeweils mehr als verdoppeln.

Der Marktanteil deutscher Filme ging beim Umsatz auf 11,9 % (2001: 18,4 %) zurück. Mit drei deutschen Besucher-Millionären („Bibi Blocksberg“, „Nirgendwo in Afrika“ und „Knallharte Jungs“) präsentierte sich unsere Beteiligung Constantin Film AG wiederum als Marktführer bei den deutschen Verleihern.

Die US-Majors dominierten das Geschehen an der Kinokasse. Mit nur 135 Filmen (36 % aller gestarteten Filme) wurden über 80 % der Umsätze erzielt. Nur wenigen Independent-Verleihern gelang es, Achtungserfolge mit kleineren Filmen wie „8 Frauen“, „Der Pianist“, „Kick it like Beckham“ und „Hable con ella – Sprich mit ihr“ zu erzielen.

Bild rechte Seite: **The Hours:** Nicole Kidman in ihrer preisgekrönten Rolle als Virginia Woolf.





Einkauf der Highlight-Gruppe weiter selektiv

Obwohl die Zahl der Filmtheaterunternehmen wieder deutlich zunahm und die geringste Anzahl von Kinoschliessungen verzeichnet werden konnte, litten die Kinobetreiber unter dem Umsatzeinbruch, der Margenerosion und der Werbeblaute. Die UFA-Kinokette musste sogar Insolvenz anmelden. Die Kinolandschaft wird auch im kommenden Jahr unter Druck sein. Neben überkauften Mietverträgen aus der Boom-Zeit, einem Überangebot an Leinwänden und dem erwarteten Nullwachstum im Werbemarkt werden den Kinobetreibern in nächster Zukunft auch die zu erwartenden Investitionen in digitale Filmprojektoren zu schaffen machen.

Über die Tochtergesellschaft Highlight Film und Home Entertainment GmbH in München wird die Vermarktung der von uns erworbenen Filme im Kino organisiert. Von der Vergabe der Synchronisations- und Kopieraufträge an namhafte Studios über die Pressearbeit, Marketingkonzeption, Festlegung der grafischen Gestaltung der Kinoplakate und weiterer Werbemittel bis hin zur Konzeption der Trailer, TV-Spots, Radiospots, Online-Präsentation und vieles mehr wird hier die Grundlage für die erfolgreiche Kinovermarktung gelegt. Aufgrund des Umfeldes war die Highlight Film Division im Kinofilmeinkauf weiterhin zurückhaltend und selektiv tätig. Man verzichtete auf den Erwerb von grossen Paketen und Output Deals. Das Hauptaugenmerk wurde auf die Akquisition von Videoprodukten gelegt, und man übte sich weiterhin in der Disziplin des „Cherry-Pickings“. Grosse Produkte wurden nur in Abstimmung mit den entsprechenden TV-Stationen eingekauft. Mit „Kick it like Beckham“ konnte zudem ein Überraschungserfolg aus England akquiriert werden.

Im Geschäftsjahr 2002 war die Highlight Film Division im Bereich der Kinovermarktung mit interessanten Filmen in allen Kinos präsent.

„Piñero“

Ein von Miramax produziertes Biopic mit Benjamin Bratt und Talisa Soto: Für unseren langjährigen Partner Miramax haben wir diesen Film, das autobiographische Porträt des gefeierten Poeten Miguel Piñero, basierend auf einem Kommissionsvertrag, ausgewertet.

„Nachts im Park“

Ein ambitionierter Genremix: Mit der deutschen Thrillerkomödie (Heino Ferch und Heike Makatsch in den Hauptrollen) hatte Regisseur Uwe Janson ein Experiment gewagt, das Anerkennung verdiente.

„Jay & Silent Bob schlagen zurück“

Jay und Silent Bob, zwei „Kiffer“ aus der Provinz, brechen nach Hollywood auf, um einen Film über sie zu verhindern. Eine respektlose Filmparodie voller eindeutiger Gags unter der Regie von Kevin Smith („Dogma“) mit Cameoauftritten von Matt Damon, Ben Affleck, Jason Biggs, Chris Rock, Shannon Doherty, Alanis Morissette und vielen anderen. Mit Jason Mewes, Kevin Smith und vor allem Shannon Elizabeth in den Hauptrollen.



„Kick it like Beckham“

In Grossbritannien ein Riesenhit mit einem Umsatz von über 11 Mio. £. Die warmherzige Komödie um ein 17-jähriges britisch-indisches Mädchen, das davon träumt, in die Fussstapfen von David Beckham zu treten, hielt sich wochenlang an der Spitze der britischen Kinocharts. Nach überdurchschnittlich guten Ergebnissen bei den deutschen Testscreenings, nach Konzeption einer individuellen gross angelegten PR- und Marketing-Kampagne und der Premiere beim Filmfest Hamburg schienen die Weichen für einen ähnlichen Erfolg in deutschen Landen gestellt. Der Film wurde nach der Sommerflaute und dem Jahrhunderthochwasser in einem starken Umfeld im Herbst gestartet und erzielte rund eine halbe Million Besucher.

„Halloween Resurrection“

Michael Myers meets „Big Brother“ und „Blair Witch Project“ schlug im achten Teil des Sequels im Internet zu. Die ehemalige „Scream Queen“ Jamie Lee Curtis, Tyra Banks und der Rapper Busta Rhymes bürgen für eine starke Besetzung in einer spannenden Story mit reichlich Horrorelementen.

Die Nachfrage auf der Besucherseite im Bereich Kino scheint trotz der Konsolidierung im Filmtheaterunternehmen auch für 2003 intakt zu sein. Es ist also primär vor allem mit weiteren Umstrukturierungen zu rechnen, nicht jedoch mit einem ausgeprägten Einbruch auf der Umsatzseite. Im Geschäftsjahr 2003 wird die Highlight Film Division daher wieder neue „Highlights“ ins Kino und auf DVD und Video in den Markt bringen.

Das voraussichtlich absolute Highlight des Jahres 2003, der Film „The Hours“, wird im März in die Kinos kommen.

„The Hours“ – von Ewigkeit zu Ewigkeit

Der Film schildert einen Tag im Leben dreier Frauen aus unterschiedlichen Epochen, deren Leben schicksalshafte Gemeinsamkeiten haben und miteinander verknüpft sind. Stephen Daldry („Billy Elliot“) versammelte mit Golden Globe-Gewinnerin Nicole Kidman, Oscar-Preisträgerin Meryl Streep und Julianne Moore ein Darstellerinnen-Ensemble, wie es hochkarätiger nicht sein könnte. In Nebenrollen brillieren Claire Danes, Toni Collette und Ed Harris. Das perfekt inszenierte Drama basiert auf dem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Roman von Michael Cunningham und wird mit Auszeichnungen überschüttet: Das National Board of Reviews nominierte „The Hours“ als besten Film. In sieben Kategorien nominiert, gingen bei den Golden Globe-Verleihungen die Preise als „Bester Film“ an „The Hours“ und als „Beste Darstellerin“ an Nicole Kidman. Auf der 53. Berlinale wurden die Hauptdarstellerinnen Meryl Streep, Nicole Kidman und Julianne Moore mit dem Silbernen Bären für die beste Darstellerin ausgezeichnet.

Der inzwischen mehrfach prämierte Film (u.a. BAFTA an Nicole Kidman und den Komponisten Philip Glass) gilt mit insgesamt neun Nominierungen als einer der stärksten Oscar-Favoriten: Intelligent, tiefgründig und intensiv wie das Leben selbst, ist ein Kunstwerk geglückt, ein Muss für jeden anspruchsvollen Kinogänger. Dem Regisseur Stephen Daldry ist es gelungen, mit seiner Inszenierung jeden Zuschauer in seinen Bann zu ziehen und nachhaltig zu beeindrucken.



DVD – der Wachstumsmotor der Branche

Der Home Entertainment-Markt hat 2002 insgesamt alle Erwartungen übertroffen. Erstmals wurden mehr digitale als analoge Bildträger abgesetzt.

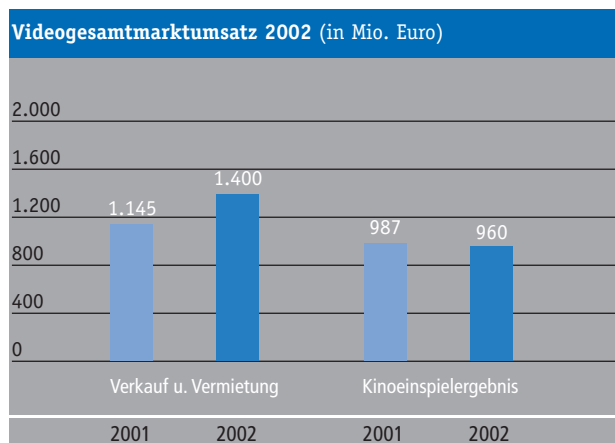
Die DVD hat sich nunmehr als neues Produkt und neuer Wachstumsmotor für die gesamte Videobranche etabliert. Jeder dritte Haushalt in Deutschland wird im Jahre 2003 mit einem DVD-Player bestückt sein. Der DVD-Markt boomt und weist deutlich zweistellige Wachstumsraten auf. Dies macht die DVD-Vermarktung derzeit zum Hauptumsatzträger in der Vermarktung von grossen Filmen.

Der Gesamtumsatz von Verkauf und Verleih der Home Entertainment-Produkte DVD und Video setzte sich deutlich vom Umsatz des Kinomarktes ab. So übertreffen auch in den USA die Video-/DVD-Erstveröffentlichungen regelmässig das Ergebnis an der Kinokasse. „Spider Man“ eröffnete in den USA zum Beispiel mit einem sensationellen Box Office-Ergebnis von 114,8 Mio. US-\$ am ersten Wochenende; der entsprechende Video-/DVD-Erstverkauf spielte am ersten Wochenende rund 190 Mio. US-\$ in die Kassen. „Star Wars: Episode II“ spielte am

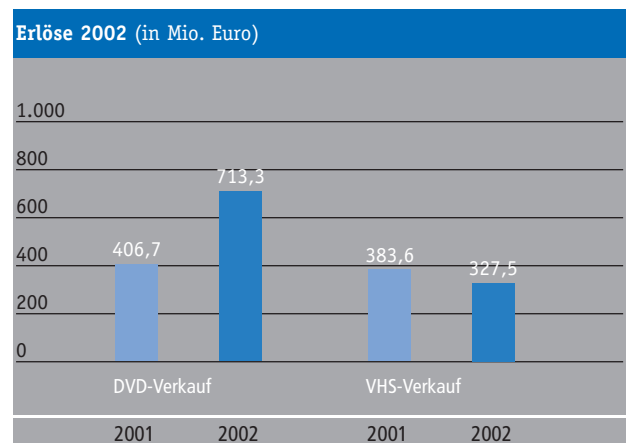
ersten Wochenende 80,0 Mio. US-\$ in die Kinokassen – bei der Videoveröffentlichung erzielte der Film 75 Mio. US-\$ innerhalb von 24 Stunden.

Der Siegeszug der DVD erhöht allerdings auch den Druck auf den TV-Markt. Durch neue Technologien und sinkende Herstellungskosten kommen immer mehr Heimkino-Einrichtungen in unsere Wohnzimmer. So sind in den USA die TV-Quoten von Blockbustern rückläufig – weshalb sollte man sich auch ein TV-Programm mit Werbeunterbrechungen antun, wenn man den gleichen Film in Fast-Kinoqualität zu jeder beliebigen Zeit zusammen mit Freunden auf DVD geniessen kann?

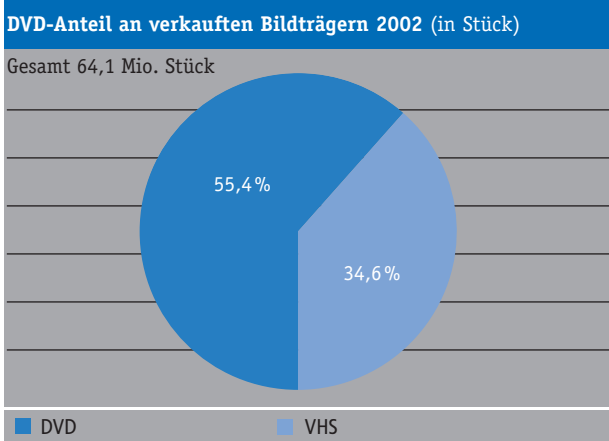
Die zu erzielenden Preise für Filmlicenzen waren im Jahre 2002 insgesamt deutlich niedriger als in den Vorjahren, so dass viele starke Independent-Produkte auf dem Markt nicht mehr angeboten wurden, sondern direkt von den grossen Studios vermarktet wurden. So sicherten sich zum Beispiel Warner Brothers die New Line-Produkte, Buena Vista die Miramax-Slate und Vivendi Universal die Good Machine- (heute Focus) Produkte.



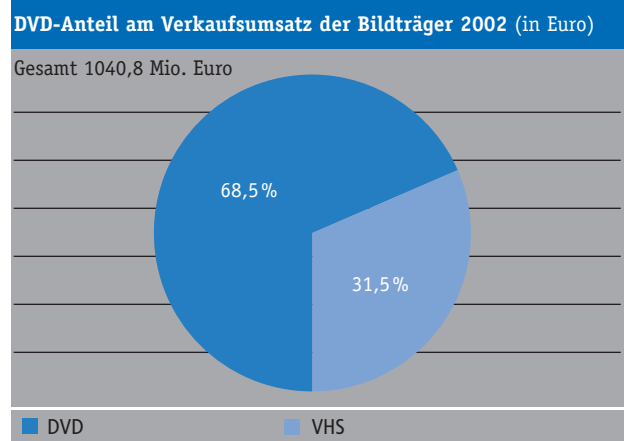
Quelle: GfK Panel Services Consumer Research GmbH



Quelle: GfK Panel Services Consumer Research GmbH



Quelle: GfK Panel Services Consumer Research GmbH



Quelle: GfK Panel Services Consumer Research GmbH

Starke Marktposition der Highlight-Gruppe im Wachstumsmarkt DVD

Im deutschen Markt bewies der im Oktober 1999 getätigte Abschluss einer langfristigen Vertriebskooperation mit Paramount Pictures International, die seit Beginn des Jahres 2000 in Kraft ist und über die Paramount Home Entertainment GmbH abgewickelt wird, wiederum den wegweisenden Charakter der Vereinbarung. In der Schweiz und in Österreich vermarktet die Highlight-Gruppe neben den eigenen Filmen auch Filme von US-Studios auf Video und DVD. Dies erfolgte in Österreich über die Rainbow Home Entertainment Gesellschaft GmbH, die neben Paramount, Highlight Communications und VCL neu auch Universal und ab dem 1. April 2003 sogar Columbia Tristar im österreichischen Markt vertreibt. In der Schweiz erfolgt der Vertrieb über die Rainbow Video AG in Pratteln, die wie in Österreich mehrere grosse Videolabels vertreibt. Unsere Hauptkunden sind die grossen Versand- und Handelsketten.

Mit den Aktivitäten in Deutschland, der Schweiz und in Österreich ist die Highlight-Gruppe im Wachstumsmarkt DVD stark positioniert und konnte daran entsprechend partizipieren.

Durch diese herausragende Marktstellung wird die Highlight-Gruppe bei der Fortsetzung des DVD-Booms auch in Zukunft Erfolge verbuchen können.

TV – gute Ausgangssituation trotz Werbeflaute und Insolvenzantrag von Teilen der Kirch-Gruppe

Die TV-Lizenzverwertung, d. h. der Einkauf von Filmrechten und der Verkauf der Filmrechte an TV-Sender, ist bei der Highlight Communications AG in Pfäffikon, Schweiz, angesiedelt. Die Highlight Communications AG ist seit 1983 in diesem Markt aktiv und besitzt langjährige Beziehungen zu den wichtigsten deutschen TV-Stationen.

Die Auswertung im TV ist normalerweise das attraktivste Segment im Lizenzhandel, ca. 70 % der Lizenzsumme werden auf diesem Wege zurückgeführt. Die privaten TV-Sender finanzieren sich primär über Werbeeinnahmen. Bereits 2001 war gezeichnet durch den Einbruch der Werbeeinnahmen. Im Berichtsjahr blieb die erhoffte Erholung aus, und die TV-Werbeeinnahmen gingen um 4,2 % zurück. Viele Sender rutsch-



ten in die roten Zahlen. Durch die Beschränkung bzw. teilweise sogar den Wegfall dieser Vermarktungsstufe blieben viele Filmlicenzhändler auf ihren Filme sitzen oder konnten nicht mehr die erwarteten Preise erzielen. Dies war ein weiterer Grund für die bekannten Gewinnwarnungen und Insolvenzen aufseiten der Filmanbieter. Auch für 2003 ist im Werbemarkt keine nachhaltige Erholung in Sicht; günstige Prognosen sprechen von einem Wachstum von einem Prozent (ZAW, Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft).

Die öffentlich-rechtlichen Sender (ARD, ZDF, Dritte), die RTL-Gruppe (RTL, RTL II, Vox) und die Kirch-Gruppe (ProSiebenSat.1, Kabel 1, Premiere) bestimmen die TV-Landschaft in Deutschland. Nach den Boom-Jahren und der Konsolidierung erschienen diese Blöcke stabil. Das änderte sich schlagartig im April 2002 durch den Insolvenzantrag von KirchMedia, der Haupteignerin von ProSiebenSat.1.

Die Kirch-Gruppe setzte im Verlaufe des Jahres 2002 alles daran, dass der Sendebetrieb ungestört aufrechterhalten werden konnte und schloss mit den wichtigsten Programm-lieferanten Übertragungsvereinbarungen ab. Auch mit Highlight Communications wurden entsprechende Vereinbarungen geschlossen, wodurch die entsprechenden Einnahmen weitgehend gesichert wurden.

Für 2003 wird trotz der Entspannung am Fernsehmarkt, welche durch die Übernahme der Senderfamilie ProSiebenSat.1 Media und des Bezahlsenders Premiere durch die Investmentgruppe Permira eingetreten ist, weiterhin ein schwieriges Umfeld erwartet. Aufgrund des guten Preis-/Leistungs-Verhältnisses der Highlight-Filme sind wir zuversichtlich, dass es uns in 2003, wie auch im vergangenen Jahr, gelingen wird, unsere sorgfältig ausgewählten Produkte erfolgreich bei den Sendern zu platzieren.

Retailgeschäft – Joe's Marktführer Schweiz

Die Highlight-Gruppe betreibt in der Schweiz über ihre Tochtergesellschaft Joe's Multimedia AG mit Sitz in Wil ihr Video-Verleih- und Verkaufsgeschäft. „Joe's“, unter diesem etablierten Namen firmiert die grösste Videofachhandelskette in der deutschsprachigen Schweiz mit zurzeit 31 Filialen. Joe's konzentriert sich auf den Verleih von Video/DVDs. Das Videoangebot reicht vom Kinderfilm bis zu Special Interest-Filmen, unter dem Motto: „Joe's – Die Videofachhandelskette für die ganze Familie.“ Zu dem Service gehört nicht nur eine regelmässig erscheinende und über die Neuheiten auf dem Videomarkt informierende Kundenzeitschrift, sondern auch Kundennähe. Die Filialen von Joe's Multimedia AG sind verbraucherfreundlich und zentrumsnah in den grossen Ballungszentren gelegen.

Im Jahr 2002 konnte Joe's vor allem vom Wachstum des Mediums DVD profitieren. Joe's etablierte sich in diesem Wachstumsmarkt zu einer massgebenden Plattform im Verkaufsgeschäft, speziell DVD-Neuheiten und -Kinohits erfreuten sich grosser Beliebtheit. Das Verleihgeschäft litt unter der allgemeinen Entwicklung im Konsumentenmarkt. Die DVD ist mittlerweile der Hauptumsatzträger bei Joe's. Zurzeit werden noch viele Titel als VHS und auch als DVD angeboten, doch die zunehmende Substitution der VHS wird in den kommenden Jahren eine Straffung des Artikelstammes erlauben.



MERYL
STREEP

JULIANNE
MOORE

NICOLE
KIDMAN

{THE}
HOURS



Division Sports



In über 200 Ländern rund um den Globus berichten rund 80 TV-Sender über die UEFA Champions League.

Die Division Sports der Highlight-Gruppe besteht aus der Beteiligung an der Team Holding AG, an der die Highlight Communications AG 80% der Gesellschaftsanteile besitzt. Die in Luzern ansässige Team Holding AG ist die Obergesellschaft der TEAM-Gruppe, ein weltweit erfolgreich tätiges Unternehmen im Bereich des Sportmarketings. Die operative Geschäftstätigkeit wird durch die Tochtergesellschaften Team Football Marketing AG und T.E.A.M. Television Event And Media Marketing AG durchgeführt. Insgesamt waren zum Jahresende 106 Mitarbeiter aus 18 Nationen in der TEAM-Gruppe beschäftigt.

Im Januar 2002 erhielt TEAM von der UEFA erneut den Zuschlag im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens für die kommerzielle Rechte-Vermarktung der UEFA Champions League für die Periode 2003–2006. TEAM konnte sich in einem anforderungsreichen Auswahlverfahren gegen namhafte Wettbewerber durchsetzen. Der Agenturvertrag zwischen der UEFA und TEAM wurde im Dezember 2002 unterzeichnet. TEAM ist nunmehr seit 1992 der exklusive Marketing-Partner der UEFA für die UEFA Champions League-Rechte.

UEFA Champions League-Spiele weltweit von über vier Milliarden Zuschauern am Bildschirm verfolgt

Die UEFA Champions League ist der bedeutendste Wettbewerb im Club-Fussball und wird in über 200 Ländern von rund 80 Fernsehstationen ausgestrahlt. Während der Spielzeit 2001/02 wurden die UEFA Champions League-Spiele weltweit von über vier Milliarden Zuschauern am Bildschirm mitverfolgt. Namhafte europäische Fernsehsender, wie z. B. RTL und Premiere in Deutschland, ITV in England, Mediaset und Stream in Italien, TF1 und Canal Plus in Frankreich, TVE, ViaDigital und Canal Satelite in Spanien sowie NOS in den Niederlanden, verfügten über die TV-Übertragungsrechte für die UEFA Champions League 2001/02. Die Einschaltquoten während der Spiele der UEFA Champions League erreichen regelmässig gute bis sehr gute Ratings.

Das auf vier Partner begrenzte und ausgerichtete Sponsoring-Konzept der UEFA Champions League wird im Markt als wegweisend angesehen. Amstel/Heineken, EUROCARD/MasterCard, Sony PlayStation und Ford verfügen über weltweit exklusive Vermarktungsrechte (insbesondere Veranstaltungs- und TV-Programm-sponsoring-Rechte). Motorola und adidas unterstützen die UEFA Champions League als Supplier-Partner.

Bild rechte Seite:
Packende Zweikämpfe sind ein Muss bei den hochkarätigen Matches der UEFA Champions League.





In 2002 rund eine Milliarde Schweizer Franken Vermarktungserlöse erzielt

Mit dem Finalspiel zwischen Bayer 04 Leverkusen und Real Madrid CF am 15. Mai 2002 in Glasgow (Resultat 1:2) wurde die Saison 2001/02 der UEFA Champions League abgeschlossen. Die aus der Vermarktung der Fernseh- und Marketingrechte durch unsere Tochtergesellschaft TEAM für die UEFA in der zu Ende gegangenen Spielzeit erzielten Einnahmen beliefen sich auf rund eine Milliarde Schweizer Franken.

Das ebenfalls durch die TEAM vermarktete UEFA Cup-Finale fand am 8. Mai 2002 in Rotterdam zwischen Feyenoord Rotterdam und Borussia Dortmund statt (Resultat 3:2).

Im Auftrag der UEFA war TEAM auch für den erfolgreichen Verkauf der TV- und Sponsoringrechte der U-21-Europameisterschaft verantwortlich, die im Mai 2002 in der Schweiz ausgetragen wurde.

Des Weiteren unterstützte TEAM die UEFA massgeblich bei der Organisation und Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen (Galaabend, Auslosung etc.), die Ende August 2002 in Monaco zum Auftakt der europäischen Fussballsaison 2002/03 stattfanden. Das von TEAM vermarktete UEFA Supercup-Spiel zwischen Real Madrid CF und Feyenoord Rotterdam am 30. August 2002 (3:1) war einer der Höhepunkte. Der Start zur Saison 2002/03 der UEFA Champions League erfolgte am 17. September 2002.

Spitzenprodukte im Sport weiterhin mit guten Vermarktungsergebnissen

Schliesslich hat TEAM im August 2002 die Verkaufsaktivitäten hinsichtlich der TV- und Marketingrechte für die UEFA Champions League-Spielzeiten 2003/04, 2004/05 und 2005/06 erfolgreich begonnen. Aufgrund der Absprache der UEFA mit der EU-Kommission werden die Fernsehrechte nun in verschiedenen Paketen in einem umfassenden Ausschreibungsverfahren vergeben.

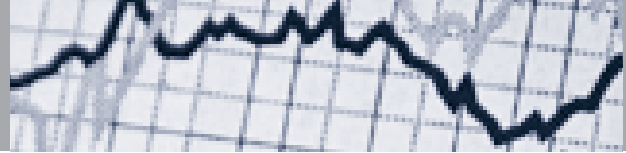
Konzentration auf die Vermarktung der UEFA Champions League-Rechte

Die Aktivitäten der TEAM werden sich im ersten Halbjahr 2003 auf die Fortsetzung der Vermarktung der UEFA Champions League-Rechte konzentrieren. Daneben steht auch die Weiterführung der Spielzeit 2002/03 im Vordergrund mit den Vorbereitungen des UEFA Cup-Finalspiels in Sevilla am 21. Mai und des UEFA Champions League-Finalspiels am 28. Mai 2003 in Manchester.

Zudem werden auch neue Tätigkeitsbereiche ausserhalb des bisherigen Stammgeschäftes evaluiert und geprüft.



Die Aktie



2002 – weltweite Kursverluste in den Aktienmärkten als Dauerzustand

Nach mehreren Jahren des zum Teil dramatischen Kursverfalles und der Stagnation hat auch das Jahr 2002 nicht die erhoffte Wende gebracht. Wie schon zuvor überwog im vergangenen Jahr an den Aktienmärkten der Trend in eine Richtung: nach unten. Versuchten zu Beginn des Jahres noch einzelne Prognosen einer Aufhellung das Wort zu reden, so fielen im Laufe des Jahres immer mehr Stimmen in den Chorus einer eher pessimistischen und resignativen Grundstimmung ein. Daher überraschen die Jahresergebnisse auch niemanden: So verlor etwa der DAX im Verlauf von 2002 45 % seines Wertes, der DOW JONES schlug mit –18 % und der NASDAQ-Index mit –32 % zu Buche.

Kaum verwunderlich daher die Reaktion der Privatanleger: Kursverluste auf breiter Front zogen eine regelrechte Flucht aus den Aktien nach sich.

Schwer wiegt der Vertrauensverlust, der viele Anleger dazu veranlasste, sich von ihren Aktien zu trennen. Dazu kam der massive Ansehensverlust, verursacht durch spektakuläre Bilanzskandale, Ermittlungen gegen Vorstandsmitglieder wegen Kursmanipulation und Insiderhandel sowie unwahre Prüfberichte einerseits und geschönte Anlageempfehlungen von Finanzinstituten andererseits.

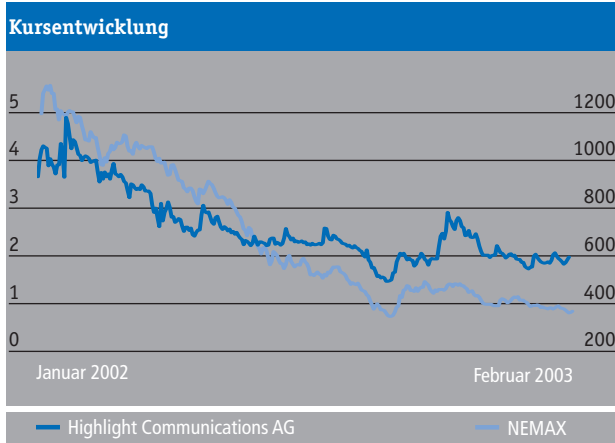
Kursverlauf abgekoppelt von positiven Nachrichten

Im Zuge der Bekanntgabe der UEFA-Entscheidung über die Vergabe der UEFA Champions League-Vermarktung an TEAM erreichte die Highlight-Aktie bei hoher Volatilität ihren Jahreshöchststand von 4,38 Euro gleich zu Beginn des Jahres 2002.

In der Folge konnte die Aktie trotz weiterhin positivem News Flow und guter Geschäftszahlen das Niveau nicht halten und tendierte – entsprechend dem Verlauf der Vergleichsindizes NEMAX-All-Share und NEMAX50 – im Jahresverlauf stetig nach unten bis zu einem Jahrestiefstand, den die Aktie Anfang Oktober bei 1,16 Euro erreichte. Gegen Ende des Jahres setzte eine Belebung des Wertes aufgrund der Unternehmenszahlen per Ende November ein, die jedoch nur von kurzer Dauer blieb.

Aus Jahressicht ergibt sich für die Highlight-Aktie ein Rückgang von knapp 60 % auf einen Jahresschlusskurs von 1,75 Euro, während der NEMAX-All-Share einen Verlust von etwas mehr als 63 % und der NEMAX50 sogar von rund 70 % hinnehmen musste. Diese Kursentwicklung ist freilich nicht befriedigend.





Weder die positiven Unternehmenskennzahlen der Highlight-Gruppe, die guten Nachrichten über die Geschäftsentwicklung noch die intensive Investor Relations-Arbeit konnten langfristig für eine Durchbrechung des im Jahr 2002 vorherrschenden Branchen- und Börsentrends sorgen. Die Beteiligung an der Constantin Film AG wurde von den Marktteilnehmern ebenso abwartend aufgenommen wie der definitive Zuschlag der UEFA Champions League-Rechte.

Dennoch gilt auch hier: Sollten in Zukunft wieder optimistischere Szenarien zum Tragen kommen, sollte sich dies angesichts der in 2002 erfolgten unternehmerischen Weichenstellung und der Marktposition auch in der Bewertung der Highlight-Aktie wiederfinden.

Aktienrückkaufprogramm gezielt umgesetzt

Aufgrund der niedrigen Bewertung beschloss der Verwaltungsrat im Juni 2002, einen Teil der vorhandenen Barmittel mittelfristig in eigene Aktien zu investieren – zwecks Platzierung in besseren Börsenzeiten oder als Akquisitionswährung. Bis zum 31. Dezember 2002 erwarb die Highlight Communications AG 920.343 eigene Anteilsrechte.

Vertrauensbildende Standards für Unternehmen

Das allgemeine Bemühen um hohe ethische Standards für Unternehmen und in diesem Zusammenhang auch die Verabschiedung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Februar 2002 zur Förderung des Vertrauens von Anlegern, Mitarbeitern und Kunden ist sinnvoll, wenngleich in den derzeitigen Märkten vertrauensbildende Massnahmen dieser Art keine Wirkungen auf den Aktienkurs zeigen.

Der in Deutschland definierte Corporate Governance Kodex wurde vor dem Hintergrund deutscher Normen diskutiert und konnte wegen der vorhersehbaren Kollisionen der deutschen und schweizerischen Anforderungen nicht unterzeichnet werden. Dennoch: Obwohl die Highlight Communications AG zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht verpflichtet ist und die Anforderungsstruktur aufgrund der schweizerischen Gesetzgebung von derjenigen deutscher Unternehmen abweicht, werden wesentliche Teile der darin enthaltenen Standards – vor allem Schutz und Gleichbehandlung aller Aktionäre, Offenlegung und Transparenz der externen Kommunikation – bereits seit dem Börsengang im Mai 1999 auf freiwilliger Basis erfüllt.

Bei der Highlight-Gruppe wird in Zukunft verantwortungsbewusstes und ergebnisorientiertes Handeln sowie transparente und vertrauensvolle Informationspolitik auch weiterhin wichtiger Bestandteil der Investor Relations-Arbeit sein.

Börsen-Neusegmentierung als Chance

Nachdem vereinzelte Schritte, wie etwa die Penny Stock-Regelung, keine nachhaltige Wirkung zeigten, entschloss sich



die Deutsche Börse AG im November 2002 zu einem radikalen Schritt: zur Neusegmentierung des deutschen Aktienmarktes, die zum 1. Januar 2003 in Kraft trat. Für die im Neuen Markt vertretenen Werte bedeutet dies die Schliessung dieses Segmentes zum Ende des Jahres 2003.

Die Neusegmentierung wird allgemein als Chance angesehen, um das Negativ-Image, welches dem Neuen Markt weiterhin anlastet, zu überwinden und durch unternehmens- und aktienspezifische Performance zu überzeugen. Letztlich hat diese Neuregelung ein Ziel: Durch beständig dokumentierte Transparenz und Berechenbarkeit der Unternehmen das Vertrauen der Anleger zurückzugewinnen.

Die längst überfällige und nunmehr anstehende Neusegmentierung des deutschen Aktienmarktes ist ein Neubeginn. Die „Neuzugänge“ in MDAX, SDAX und TecDAX haben die Chance, ausschliesslich durch unternehmens- und aktienspezifische Performance zu überzeugen.

Die Highlight-Aktie wurde am 19. Dezember 2002 zum neu geschaffenen Prime Standard-Segment zugelassen, das Voraussetzung für die Aufnahme in die Auswahlindizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX ist.

Die im Prime Standard geforderten verschärften Dokumentationspflichten hat das Unternehmen seit dem Börsengang eingehalten und ist daher für eine Notierung in diesem Qualitätssegment gut gerüstet.

Nach Inkrafttreten der Neuregelung wird die Aktie voraussichtlich im Auswahlindex SDAX vertreten sein. Nach den derzeitigen Veröffentlichungen der Deutschen Börse AG ist die Highlight-Aktie mit Umstellung der Aktienindizes am 24. März 2003 einer der vorderen SDAX-Werte, damit

zugleich einer der wenigen Medienwerte in der Indexwelt und gehört natürlich auch als eines der wenigen schweizerischen Unternehmen zu den grössten 160 börsennotierten Werten des deutschen Kapitalmarktes. Bei entsprechender Performance der Aktie ist mittelfristig auch eine Aufnahme in den Auswahlindex MDAX denkbar.

Für die Highlight-Aktie hat die Neusegmentierung einen klaren Vorteil: Die Aktie wird als fundamental erfolgreicher Medienwert nun nicht mehr mit dem doppelten Malus (Neuer Markt und Medienbranche) behaftet sein, wie dies in der Vergangenheit geschehen ist.

Aufgrund der beschriebenen Positionierung in den Geschäftsbereichen, der geschäftlichen Entwicklung und des Zukunftspotentials sieht die Highlight-Gruppe diesem Anspruch gern entgegen.



Aktive und umfassende Unternehmenskommunikation

Um in diesen schwierigen Börsenzeiten als Unternehmen auf sich aufmerksam zu machen, hat sich gezeigt, dass es nicht ausreicht, positive Unternehmensnachrichten gemäss der gesetzlichen Publizitätspflichten zu veröffentlichen. Daher baut die Highlight-Gruppe bereits seit Jahren auf die konkrete Ansprache von Investoren sowie die umgehende und umfassende Information mittels Internet: (www.highlight-communications.ch).



Neben der intensiven Kontaktpflege zu Analysten und der Finanzpresse berichtete die Highlight-Gruppe der Financial Community im Geschäftsjahr auf dem 3. DVFA Media Forum (15. Oktober 2002) und auf der jährlichen Analystenkonferenz (27. November 2002) umfassend über die Geschäftsentwicklung der Highlight-Gruppe.

Um den Kontakt zu den institutionellen und Privatanlegern zu intensivieren, wurden ausgewählte Road Shows durchgeführt sowie die Highlight-Gruppe auf der Anlegermesse INVEST in Stuttgart (1.–3. März 2002) und der IAM in Düsseldorf (7.–9. November 2002) mit eigenem Stand präsentiert. Dem sehr positiven Echo Folge tragend wird die Highlight-Gruppe auch im kommenden Jahr das Engagement fortsetzen.



Es ist zu hoffen, dass die Highlight-Aktie bei besserer Grundstimmung der Aktienkapitalmärkte, unterstützt von positiven Unternehmensnachrichten und einem intensiven zielgerichteten Bündel an Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, überproportional partizipieren wird. Legt man die von den meisten Analysten angegebenen Fair Values zugrunde, müsste dies zumindest eintreten, denn mit einem KGV von 7,56 für 2002 bleibt die Aktie sehr günstig bewertet.

Research Reports über Highlight

AC Research vom 28. März 2003	Akkumulieren
Helaba Trust vom 28. März 2003	Übergewichten
Stadtsparkasse Köln vom 28. März 2003	Outperformer
LBBW vom 28. März 2003	Kaufen
NORD/LB vom 3. Januar 2003	Halten

Kennzahlen der Aktie

Anzahl der Aktien (Mio.)/gehandelte Anteilsrechte	4,725/47,250
Marktkapitalisierung 31. Dezember (Mio. Euro)	82,69
Ergebnis je Aktie	CHF 4,2
Nennwert je Aktie	CHF 10
WKN	920 305
ISIN	DE 000 920 305
Börsen-Kürzel	HLGD
Reuters-Kürzel	HLGDq.DE
Börsenplätze	Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, XETRA



Bericht des Verwaltungsrates

Bericht des Verwaltungsrates

Das Geschäftsjahr 2002 war insgesamt ein sehr turbulentes Jahr. Trotz anfänglicher Konjunkturbelebung war das Jahr letztlich wie in beiden Vorjahren durch eine weiterhin anhaltende Konjunkturabschwächung und rückläufige Börsenkurse auf breiter Front gekennzeichnet.

Zu Beginn des Jahres 2002 erhielt die TEAM-Gruppe, an der die Highlight Communications AG eine 80%ige Beteiligung hält, im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens erneut den Zuschlag für die Rechteverwertung der UEFA Champions League für die Spielzeiten 2003/04, 2004/05 und 2005/06. TEAM konnte sich dabei gegen namhafte Wettbewerber durchsetzen und bestätigte damit die Expertise der Mitarbeiter unserer Tochtergesellschaft TEAM, die nun schon seit über 10 Jahren für die UEFA Champions League tätig ist. Der Agenturvertrag zwischen der UEFA und der TEAM wurde dann später im Dezember 2002 abschliessend unterzeichnet.

Im Laufe des Jahres wurde die bereits im Geschäftsjahr 2001 eingeleitete Fokussierung der Highlight-Gruppe auf die Kerngeschäftsfelder Sportmarketing und Film weiter umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde der Highlight-Anteil an dem Joint-Venture „Netproducer“ verkauft. Herr Heinz B. Wermelinger erwarb von der Highlight Communications AG die Anteile an der Cross Media AG und schied im Mai 2002 aus dem Verwaltungsrat der Highlight Communications AG aus. Im November 2002 wurde dann schliesslich die Beteiligung an der Vidair AG verkauft.

Im April 2002 erfolgte der Insolvenzantrag von Teilen der Kirch-Gruppe. Im Sinne eines sehr vorsichtigen Szenarios waren mögliche Auswirkungen bereits in 2001 berücksichtigt worden. Im Mai 2002 erwarb die Highlight Communications

AG einen Anteil von 23,0% am Grundkapital der Constantin Film AG. Die Constantin Film AG ist eine der ältesten und erfolgreichsten Verleih- und Produktionsfirmen auf dem deutschen Markt. Diese Marktpositionierung machte sie zum idealen Partner für die Highlight-Gruppe. Mit ihrem über Jahrzehnte erworbenen Know-How im Bereich Filmproduktion und Kinoauswertung ergänzt die Constantin Film AG die Film Division der Highlight-Gruppe in idealer Weise. Mit diesem Schritt übernahm die Highlight-Gruppe die aktive Rolle in der Konsolidierung der deutschen Medienlandschaft. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde der Beteiligungsanteil auf über 25,0% aufgestockt und im Rahmen eines Servicevertrags die Zusammenarbeit im Bereich Kinoverleih vereinbart. Herr Bernhard Burgener, Präsident des Verwaltungsrats der Highlight Communications AG, übernahm zudem einen Sitz im Aufsichtsrat der Constantin Film AG.

Ertragslage: Trotz schwierigem Umfeld zweitbestes Ergebnis seit Bestehen

Nach konsequenter und vorausschauender Bilanzbereinigung in den Jahren 2001 und 2002 und der Fokussierung auf die Kerngeschäftsfelder Film und Sport schließt die Highlight-Gruppe das Geschäftsjahr 2002 trotz schwierigem Umfeld im Mediensektor mit dem zweitbesten Ergebnis seit Bestehen der Highlight Communications AG ab.

Der Konzernumsatz der Highlight-Gruppe betrug 164,6 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2002. Entsprechend der Segmentaufteilung (Film, Sports) haben die Division Film 87 Mio. CHF (Vorjahr: 106,2 Mio. CHF) und die Division Sports 77,6 Mio. CHF (Vorjahr: 71,6 Mio. CHF) dazu beigetragen. Im Geschäftsjahr 2002 wurde die Systematik zur Erfassung von TV-Verkäufen zugleich an die strengeren Vorschriften des IFRS angepasst.

Das Ergebnis aus betrieblichen Tätigkeiten erreichte 34,7 Mio. CHF, das Ergebnis vor Steuern 31,6 Mio. CHF. Das Konzernergebnis nach Steuern lag bei 28,1 Mio. CHF und nach Abzug von Minderheiten bei 19,6 Mio. CHF. Die Vergleichszahlen des Vorjahres 2001, in denen die Risiken aus der schwieriger gewordenen Geschäftsentwicklung – insbesondere durch die Abschreibungen auf Filmlizenzen und des Goodwills aus den Akquisitionen – bereits größtenteils antizipiert wurden und damit nur eingeschränkt miteinander vergleichbar sind, betragen als Konzernumsatz 178,1 Mio. CHF und als Ergebnis nach Steuern und Minderheiten –274,1 Mio. CHF.

Der Cash Flow der Highlight-Gruppe stieg zum 31. Dezember 2002 um rund 35 % auf 52,7 Mio. CHF (Vorjahr: 39,1 Mio. CHF).

In den Zahlen 2002 sind ab 1. Oktober 2002 erstmals auch die Zahlen der Constantin Film AG konsolidiert (at equity), an der die Highlight Communications AG einen Anteil in Höhe von 25 % hält.

Mit einem Gewinn für das Geschäftsjahr 2002 von 0,42 CHF (0,28 Euro) pro Miteigentumsanteil liegt das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheiten der Highlight-Gruppe nochmals wesentlich über den Ende November 2002 angehobenen Prognosen (0,25 Euro pro Miteigentumsanteil).

Vermögenslage: Solide Eigenkapitalausstattung und weiterhin hoher Bestand an liquiden Mitteln

Die Bilanzsumme der Highlight-Gruppe betrug zum 31. Dezember 2002 199,8 Mio. CHF (Vorjahr: 180,8 Mio. CHF). Das Anlagevermögen der Highlight-Gruppe erhöhte sich im Wesentlichen infolge der Akquisition von 25 % der Anteile am

Grundkapital der Constantin Film AG auf 100,8 Mio. CHF (Vorjahr: 60 Mio. CHF). Der Filmlizenzbestand erhöhte sich infolge der im Rahmen der Umstellung des Ertragsrealisationsprinzips durchgeführten Neubewertung des Filmbestandes und durch Neuerwerbungen von Filmrechten auf 44,9 Mio. (Vorjahr: 31,6 Mio. CHF), während sich der Goodwill von 20,6 Mio. CHF auf 8,8 Mio. CHF verringerte.

Per 31. Dezember 2002 betrug das Eigenkapital der Highlight-Gruppe 111,2 Mio. CHF (Vorjahr: 90,4 Mio. CHF), die Eigenkapitalquote beläuft sich somit auf rund 55,6 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 50 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken belaufen sich auf 30,1 Mio. CHF, die Liquiditätsreserven (Flüssige Mittel und Wertschriften) auf 72,3 Mio. CHF (Vorjahr: 90,4 Mio. CHF).

Hohes Engagement der Mitarbeiter in schwierigerem Umfeld

Auch im Geschäftsjahr 2002 wäre der Erfolg der Highlight-Gruppe nicht ohne die Begeisterung und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielt worden. Im Geschäftsjahr 2002 waren 310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Stichtag Jahresende 2002 (Vorjahr: 317) bei der Highlight-Gruppe angestellt. Der Verwaltungsrat der Highlight-Gruppe dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement in diesem schwierigen Umfeld.

Highlight-Aktie ab 24. März 2003 im SDAX

Mit Bekanntgabe der UEFA-Entscheidung über die Vergabe der Champions League-Vermarktung an TEAM war zugleich das Jahreshoch der Highlight-Aktie erreicht. Weder die positiven

Unternehmenskennzahlen und guten Nachrichten über die Geschäftsentwicklung noch die intensive Investor Relations-Arbeit konnten eine Durchbrechung der fortwährenden negativen Branchen- und Börsentrends im Geschäftsjahr 2002 ermöglichen.

Die Highlight-Aktie wurde Ende 2002 zum neu geschaffenen Prime Standard Segment zugelassen. Mit Umsetzung der für den 24. März 2003 geplanten Aktienmarkt-Neusegmentierung durch die Deutsche Börse AG wird die Aktie der Highlight Communications AG als SDAX-Wert notieren – zugleich wird die Highlight Communications AG dann einer der wenigen Medienwerte in der Indexwelt sein und damit als eines der wenigen schweizerischen Unternehmen zu den größten 160 börsennotierten Werten des deutschen Kapitalmarktes gehören.

Highlight-Gruppe geht gestärkt in das neue Geschäftsjahr 2003

Die Highlight-Gruppe geht infolge der im Geschäftsjahr 2002 ausgebauten strategischen Marktposition gestärkt in das neue Geschäftsjahr. Der Geschäftsbereich Film der Highlight-Gruppe verfügt über eine starke Position im Home Entertainment-Markt. Mit ihren Rainbow-Gesellschaften in Österreich und der Schweiz und dank der bewährten Vertriebskooperation mit der Paramount Home Entertainment GmbH in Deutschland ist sie für eine positive Entwicklung des Marktes im Wachstumsbereich Home Entertainment gut gerüstet. Das Filmgeschäft wurde durch den Erwerb von Anteilen an der Constantin Film AG und die Kooperation für den Kinoverleih gestärkt, während der Einkauf im Film-Lizenzhandel weiter selektiv geführt wird, dies vor allem wegen der derzeit immer noch schwierigen Verkaufssituation von Filmen an die deut-

schen TV-Stationen. Letztere wird sich mit Wiederbelebung der Werbeausgaben wieder entspannen. Der Geschäftsbereich Sport kann trotz des schwieriger gewordenen Vermarktungsumfeldes auf eine sehr gute Positionierung innerhalb der weltweiten Sportrechtevermarktung bauen und wird diese Position auch weiterhin erfolgreich nutzen.

Auf Basis der hervorragenden Zahlen des Geschäftsjahres 2002, der dahinter stehenden Substanz sowie der gezielten und gestärkten Marktpositionierung hat die Highlight-Gruppe eine sehr gute Ausgangsbasis für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung.

Pfäffikon, März 2003

Bernhard Burgener

Reinhold Camenzind

Marc Conrad

Andreas Fallscheer

Klaus J. Hempel

Jürgen Lenz

Dr. Ingo Mantzke

Marco Syfrig

Martin Wagner



Bericht des Konzernprüfers

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang auf den Seiten 48 bis 75) der Highlight Communications AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Urs Renggli Josef Stadelmann

Luzern, 26. März 2003

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Jahresrechnung per 31. Dezember 2002
der Highlight Communications AG, Pfäffikon

Highlight Communications AG, Pfäffikon – Konsolidierte Erfolgsrechnung 2002

Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF)		2002	2001*
Umsatzerlöse			
	– Verkäufe	70.454.751	85.249.438
	– Lizenzträge	16.558.015	21.354.631
	– Dienstleistungserträge	77.568.236	71.474.545
		164.581.002	178.078.614
Übrige Erträge	4	2.203.718	832.172
		166.784.720	178.910.786
Lizenzaufwand	14	2.294.809	134.127.283
Warenaufwand		49.897.820	61.907.188
Personalaufwand	5	33.441.381	36.571.013
Werbung		3.959.736	4.362.909
Abschreibungen	6	21.302.829	166.493.568
Diverser Betriebsaufwand		21.174.938	30.743.076
		132.071.513	434.205.037
Ergebnis aus betrieblichen Tätigkeiten		34.713.207	–255.294.251
Finanzergebnis	7	–3.023.379	–15.969.339
Währungsverlust/-gewinn		–7.015	1.226.665
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12	–115.435	0
Ergebnis vor Steuern		31.567.378	–270.036.925
Steuern	8	–3.492.130	–7.155.595
Ergebnis nach Steuern		28.075.248	–277.192.520
Minderheiten		–8.444.285	3.129.155
Konzernergebnis		19.630.963	–274.063.365
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	9	4,200	–59,102
Verwässertes Ergebnis je Aktie	9	4,200	–59,102

* Vorjahreszahlen sind im Rahmen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode angepasst worden (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation).

Highlight Communications AG, Pfäffikon – Konsolidierte Bilanz per 31. 12. 2002

Aktiven (in CHF)		31. 12. 2002	31. 12. 2001*
Anlagevermögen			
Beteiligungen (nicht konsolidiert)	11	0	1.815.665
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12	42.282.641	0
Sachanlagen	13	4.737.911	5.896.313
Filmlizenzrechte	14	44.917.702	31.579.940
Goodwill	15	8.831.799	20.622.506
Latente Steuern	21	71.501	64.671
		100.841.554	59.979.095
Umlaufvermögen			
Vorräte	16	5.624.125	5.604.218
Kurzfristige Forderungen	17	20.995.017	24.807.466
Wertschriften	19	16.525.406	10.373.644
Flüssige Mittel	18	55.802.142	80.063.284
		98.946.690	120.848.612
Total Aktiven		199.788.244	180.827.707

Passiven (in CHF)		31. 12. 2002	31. 12. 2001
Eigenkapital			
Aktienkapital	20	47.250.000	47.250.000
Kapitalreserven		59.606.412	284.719.567
Eigene Aktien		-1.032.710	-1.132.350
Bilanzgewinn/-verlust		5.746.696	-240.319.287
Umrechnungsdifferenzen		-399.468	-149.543
		111.170.930	90.368.387
Minderheiten		9.542.016	6.725.641
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verzinsliche Verbindlichkeiten	23	0	16.000.000
Latente Steuern	21	141.283	69.121
		141.283	16.069.121
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	22	28.101.254	32.204.161
Verzinsliche Verbindlichkeiten	23	30.088.872	16.000.000
Vorauszahlungen von TV-Kunden		9.108.734	7.917.813
Steuerverbindlichkeiten		11.635.155	8.868.784
Rückstellungen	25	0	2.673.800
		78.934.015	67.664.558
Total Passiven		199.788.244	180.827.707

* Vorjahreszahlen sind im Rahmen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode angepasst worden (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation).

Highlight Communications AG, Pfäffikon – Konsolidierte Mittelflussrechnung 2002

Konsolidierte Mittelflussrechnung (in CHF)		2002	2001*
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit			
Konzerngewinn/-verlust		19.630.963	-274.063.365
Gewinn/-Verlustanteil Minderheiten		8.444.285	-3.129.155
Abschreibungen Sachanlagen	13	1.892.098	2.299.096
Abschreibungen Lizenzrechte	14	1.565.326	129.714.788
Abschreibungen immaterielle Anlagen	15	11.839.729	136.494.130
Abschreibungen Beteiligungen	11	7.571.002	27.452.328
Kursverlust Wertschriften	19	2.415.563	16.457.832
Gratisabgabe und Rücknahme eigener Aktien		-6.555	47.130
Veränderung Abgrenzung Lizenzen	14	1.710.340	2.001.851
Veränderung Rückstellungen/Steuerverbindlichkeiten		92.571	1.908.717
Veränderung Latente Steuern		59.414	-62.034
Erfolg aus assoziierten Unternehmen nach Steuern	12	-1.916.270	0
Erfolg aus Verkauf Beteiligungen		-578.237	0
Erfolg aus Abgang Anlagevermögen		-16.013	21.341
Cashflow aus Geschäftstätigkeit vor Veränd. Netto-Umlaufvermögen		52.704.216	39.142.659
Veränderung betriebliches Netto-Umlaufvermögen			
Vorräte		-19.907	1.714.606
Forderungen			
– aus Lieferungen und Leistungen		2.069.271	694.890
– gegenüber Nahestehenden		27.000	4.811.060
– Übrige		1.092.062	3.555.396
Verbindlichkeiten			
– aus Lieferungen und Leistungen		834.096	1.481.715
– gegenüber Nahestehenden		-345.517	411.324
– Vorauszahlungen TV-Kunden		1.190.921	4.303.433
– Übrige		292.741	5.466.425
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		57.844.883	61.581.508
Investitions- und Desinvestitionstätigkeit			
Erwerb von materiellen Anlagen	13	-1.321.546	-3.127.985
Erwerb von finanziellen Anlagen	19	-10.348.280	-2.264.853
Veräusserung von finanziellen Anlagen	19	1.780.473	8.401.220
Erwerb von Beteiligungen (nicht kons.)	11	-5.895.917	-1.830.867
Veräusserung von Beteiligungen (nicht kons.)	11	928.340	0
Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12	-36.700.815	0
Erwerb von Beteiligungen	26	-5.000	-24.980
Veräusserung von Beteiligungen			
abzügl. verkaufte flüssige Mittel (Änd. Kons.kreis)	26	-5.825.873	0
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten			
– Lizenzbestand	14	-14.903.088	-74.704.877
Verkauf von Sachanlagen		108.509	190.293
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-72.183.197	-73.362.049

* Vorjahreszahlen sind im Rahmen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode angepasst worden (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation).

Konsolidierte Mittelflussrechnung (in CHF)	2002	2001*
Finanzierungstätigkeit		
Kapitaleinzahlungen Minderheiten	0	226.886
Zahlungen Dividenden (an Minderheiten)	-5.540.200	-6.198.139
Kauf/Verkauf eigene Aktien	-2.415.593	-6.482.458
Rückzahlung/Aufnahme Darlehen Nahestehende	0	-50.000
Rückzahlung/Aufnahme übrige Darlehen	0	94.305
Aufnahme/Rückzahlung Bankschulden	-1.911.128	-16.230.705
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-9.866.921	-28.640.111
Umrechnungsdifferenzen	-55.907	-73.239
Netto-Geldabfluss	-24.261.142	-40.493.891
Anfangsbestand flüssige Mittel	80.063.284	120.557.175
Endbestand flüssige Mittel	55.802.142	80.063.284
Zusätzliche Mittelflussrechnungsangaben		
– Bezahlte Zinsen	1.067.554	2.565.258
– Bezahlte Steuern	3.744.176	10.111.201
– Erhaltene Zinsen	850.541	4.094.060
– Erhaltene Steuerrückzahlungen	164.011	2.435.487

* Vorjahreszahlen sind im Rahmen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode angepasst worden (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation).

Highlight Communications AG, Pfäffikon – Veränderung des Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2002

in CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Bilanzverlust /-gewinn	Umrechnungs- differenzen	Total
Saldo zum						
31. Dezember 2000	47.250.000	290.851.575	-829.030	41.829.123	-46.535	379.055.133
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach IFRS 8				-8.085.045*		-8.085.045
Differenzen						
Währungsumrechnung					-92.801	-92.801
Rückkauf eigener Aktien		-6.710.303	-427.080			-7.137.383
Ausgabe eigener Aktien		578.295	123.760			702.055
Konzernverlust				-274.063.365*	-10.207	-274.073.572
Saldo zum						
31. Dezember 2001	47.250.000	284.719.567	-1.132.350	-240.319.287*	-149.543	90.368.387
Differenzen						
Währungsumrechnung					-74.248	-74.248
Auflösung Kapitalreserven		-226.385.021		226.385.021		0
Rückkauf eigener Aktien		-1.495.251	-926.898			-2.422.149
Ausgabe eigener Aktien		2.817.116	1.026.538			3.843.654
Sonstige Veränderungen		-49.999		49.999		0
Konzerngewinn				19.630.963	-175.677	19.455.286
Saldo zum						
31. Dezember 2002	47.250.000	59.606.412	-1.032.710	5.746.696	-399.468	111.170.930

* Durch die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation) wurde der Bilanzverlust per 1. Januar 2001 durch Anpassungen für die Jahre 2000 und früher um CHF 8.085.045 erhöht. Der Jahresverlust 2001 wurde durch Anpassungen für das Geschäftsjahr 2001 um CHF 167.214 vermindert. Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2001 wurde somit um total CHF 7.917.831 angepasst.

1. Allgemeines

Die Highlight Communications AG und deren Konzerngesellschaften (nachfolgend die „Gruppe“ genannt) besitzen und verwerten Filmrechte in verschiedenen europäischen Ländern und betreiben eine Videothekenkette in der deutschsprachigen Schweiz. Zudem ist die Gruppe im Sportmarketing tätig und vermarktet dort als Hauptprojekt die UEFA Champions League. Die Gruppe ist im deutschsprachigen Raum tätig und beschäftigt per 31. Dezember 2002 310 Mitarbeiter (Vorjahr 317).

Das oberste Mutterunternehmen der Gruppe ist die Highlight Communications AG, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Pfäffikon, Schweiz. Das Domizil der Gesellschaft lautet:

Churerstrasse 168
CH-8808 Pfäffikon
Schweiz

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die Rechnungslegung basiert auf der Grundlage historischer Kosten mit der Ausnahme der kotierten Wertschriften und weiteren Finanzinstrumenten (vgl. dazu Ausführungen unter separatem Punkt Finanzinstrumente), die zum Marktwert bewertet sind. Im Geschäftsjahr 2002 wurden keine wesentlichen IFRS-Grundsätze geändert oder neu an-

gewendet, welche für die Highlight-Gruppe relevant sind. Im Vorjahr wurden folgende IFRS-Rechnungslegungsgrundsätze erstmals angewendet:

IFRS 12 Ertragssteuern (überarbeitet 2000)

IFRS 19 Leistungen an Mitarbeiter (überarbeitet 2000)

IFRS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

IFRS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Konsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Highlight Communications AG sowie aller Konzerngesellschaften, bei denen die Highlight Communications AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechtsanteile hält. Konzerninterne Transaktionen, Salden und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden eliminiert. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse werden – soweit sie von den Gruppen-Rechnungslegungsgrundsätzen abweichen – entsprechend angepasst.

Bezüglich Änderungen im Konsolidierungskreis verweisen wir auf die Ziffer 26 (Beteiligungserwerb/-veräusserung) und Ziffer 27 (Konsolidierte Gesellschaften). In Punkt 27 ist die Liste der konsolidierten Gesellschaften wiedergegeben.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, bei welchen die Highlight Communications AG zwischen 20 % und 50 % der Stimmen hält, werden zu deren anteiligem Eigenkapitalwert bewertet (Equitymethode), falls beabsichtigt ist, diese längerfristig zu halten. Nach dieser Methode werden die anteiligen Ergebnisse der Gesellschaft nach deren Erwerb als Veränderung des Beteiligungsbuchwertes erfasst. Sonstige Veränderungen im Eigenkapital der Beteiligung werden im Eigenkapital des Konzerns dargestellt. Kursdifferenzen auf dem

anteiligen Eigenkapital werden erfolgsneutral als Kursdifferenz des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsratsausschuss am 26. März 2003 zur Veröffentlichung freigegeben.

Filmlizenzrechte

Filmrechte werden nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und entsprechend der jeweiligen Auswertungsstufe amortisiert. Die angewandten Amortisationsätze entsprechen den Erfahrungswerten der einzelnen Auswertungsstufen im Verhältnis zum gesamten Lizenzertrag eines Films.

Die Auswertungsstufen werden wie folgt amortisiert:

Kinoauswertung	10 %
Video/DVD	20/30* %
Pay-TV	10 %
Free-TV	60/70** %
Zweitrechte	maximal 20 % in Ausnahmefällen

* Wird ein Film nicht im Kino ausgewertet, erhöht sich der Satz auf 30 %.
 ** Wird ein Film nicht im Pay-TV ausgewertet, erhöht sich der Satz auf 70 %.

Bestehen Anzeichen, dass ein Lizenzrecht in seinem Wert dauernd gemindert sein könnte, wird diesem Umstand im Rahmen der Bewertung Rechnung getragen.

Goodwill

Die Aktiven und Passiven von neu erworbenen Konzerngesellschaften werden per Erwerbsdatum zum geschätzten Marktwert bewertet. Die sich zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der neu erworbenen Gesellschaft ergebende Differenz (alle Fremdwährungsbeträge sind zum Kurs

am Erwerbsdatum in Schweizer Franken umgerechnet) stellt den Goodwill dar. Der Goodwill wird linear über die erwartete Nutzungsdauer, maximal aber über 15 Jahre amortisiert.

Der Goodwill aus dem Kauf von assoziierten Gesellschaften wird zusammen mit dem Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit des bilanzierten Betrages wird jährlich überprüft und einer dauernden Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

Währungsumrechnung

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften zu Jahresendkursen, die Erfolgsrechnungszahlen zu Jahresdurchschnittskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt der Bilanzposition Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital zugewiesen.

Geschäftsvorfälle in ausländischen Währungen werden zu Tageskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung solcher Geschäftsvorfälle werden erfolgswirksam erfasst.

Folgende Kurse wurden für die Währungsumrechnung angewandt:

	Jahresendkurse		Jahresdurchschnittskurse	
	2002	2001	2002	2001
Deutsche Mark (DEM)	–	75,74	–	77,23
Österreich. Schilling (ATS)	–	10,77	–	10,98
Euro (EUR)	1,4540	1,4813	1,4672	1,5104
US-Dollar (USD)	1,3870	1,6840	1,5579	1,6875

Finanzinstrumente

Die bilanzierten Finanzinstrumente beinhalten Kassen- und Banksalden, kurzfristige Wertschriften, nicht konsolidierte Beteiligungen, langfristige Forderungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Drittschulden. Die finanziellen Vermögenswerte werden je nach verfolgtem Zweck in folgende Kategorien eingeteilt: Forderungen und Kredite, zu Handelszwecken gehaltene, bis zum Endverfall gehaltene und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Anlagen, welche zum Zweck der kurzfristigen Gewinnerzielung aufgrund von Wertveränderungen gehalten werden, gehören in die Kategorie zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte. Beabsichtigt die Gruppe Vermögenswerte bis zu deren Verfall zu halten, und ist sie dazu auch in der Lage, werden die entsprechenden Werte als bis zum Endverfall gehaltene Vermögenswerte bezeichnet. Werte dagegen, welche auf unbestimmte Zeit gehalten werden, gehören zur Gruppe der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte. Bezüglich Zuordnung und Bewertung sei auf die Grundsätze der einzelnen Positionen verwiesen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, ausser diejenigen finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden sowie derivative Finanzinstrumente.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Wertschriften

Wertschriften sind zum Marktwert bilanziert. Marktwertanpassungen werden erfolgswirksam erfasst. Die Wertschriften gehören zu den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ Langfristige Forderungen

Die Bilanzierung der kurzfristigen Forderungen erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden als langfristige Forderungen ausgewiesen. Handelt es sich dabei um unverzinsliche Forderungen, wird darauf ein Barwertabzug vorgenommen und der entsprechende Umsatz in diesem Umfang gekürzt.

Für dubiose Forderungen werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

Warenvorräte

Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Einstands- oder Herstellkosten und Nettoveräußerungswerten bewertet. Die Einstandskosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO) ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Verkaufskosten.

Beteiligungen (nicht konsolidiert)

Die nicht konsolidierten Minderheitsbeteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte gehalten. Falls für eine solche Beteiligung ein aktiver Markt vorhanden

ist oder Marktwerte andersweitig ermittelt werden können, werden diese zum Marktwert bewertet. Kann der Marktwert nicht zuverlässig ermittelt werden, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Wertminderungen.

Wertveränderungen und Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Es werden dabei folgende Sätze angewendet:

Betriebseinrichtungen	12 – 33 %
EDV	20 – 33 %
Fahrzeuge	20 – 33 %

Liegt der Buchwert einer Sachanlage höher als deren geschätzter Nutzrestwert, wird der Buchwert durch eine ausserplanmässige Abschreibung an den mutmasslich erzielbaren Betrag angepasst.

Gewinne und Verluste aus Anlageabgängen werden im Umfang der Differenz zwischen dem Veräusserungserlös und dem Buchwert in der Erfolgsrechnung verbucht.

Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn in Bezug auf vorangegangene Vorfälle die Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, ein Ressourcenabgang zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung des Verpflichtungsbetrages gemacht werden kann.

Steuerverbindlichkeiten

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt.

Den latenten Steuern aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Steuerwerten und den Buchwerten werden in der Bilanz Rechnung getragen. Latente Steueransprüche aus Steuerverlustvorträgen werden bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, das zur Verrechnung der steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden kann. Steuerverbindlichkeiten in Bezug auf nicht rückforderbare Quellensteuern auf zukünftigen Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften, werden nur dann gebucht, wenn die Absicht besteht, eine Ausschüttung vorzunehmen.

Personalvorsorge

Die Highlight-Gruppe unterhält für ihre Mitarbeiter in der Schweiz verschiedene Vorsorgepläne nach dem Schweizer Beitragsprimat. Diese Vorsorgepläne fallen gemäss Richtlinien von IFRS grundsätzlich unter die Regeln des Leistungsprimats (defined benefit plans). Die Risiken Alter, Tod und Invalidität sind vollständig kongruent rückversichert. Aufgrund obiger Gründe und angesichts der jeweils geringen Anzahl

Versicherter in den einzelnen Vorsorgeplänen und da die dynamisch berechneten Vorsorgekosten in etwa den in der Erfolgsrechnung des Unternehmens gezeigten Aufwendungen von CHF 1,2 Mio. entsprechen, wurde auf eine dynamische Bewertung verzichtet. Da sich in 2003 verschiedene Rahmenbedingungen verändert haben, wird im Jahre 2003 die Lage neu überprüft. Bei einzelnen Vorsorgelösungen besteht eine vertraglich geregelte Nachschusspflicht des Arbeitgebers. Diese Verträge sind aufgrund des geringen Altersguthaben unwesentlich.

In der TEAM-Gruppe besteht eine Vorsorgestiftung für die Kadermitarbeiter. Bei dieser Stiftung handelt es sich um eine sogenannte Spareinrichtung. Die Stiftung ist am Kapital der Team Football Marketing AG beteiligt. Mit den Dividendenerträgen werden jeweils die Sparkapitalien der Kadermitarbeiter angehäuft; Beiträge zulasten der Ertragsrechnung werden keine bezahlt.

Ertragsrealisation

Der Konzernumsatz entspricht den erbrachten Dienstleistungen und den fakturierten Verkäufen an Dritte exkl. Verbrauchssteuern und abzüglich Retouren. Die Lizenzerlöse aus TV-Verkäufen werden neu bei Lizenzbeginn der jeweiligen Filme verbucht.

Im Geschäftsjahr 2002 wurde die Systematik der Erfassung von Umsätzen aus TV-Verkäufen (Lizenzerträge) geändert. Die Änderung erfolgt im Sinne einer verbesserten Darstellung des TV-Lizenzgeschäftes in der Jahresrechnung. Nach alter Bilanzierungsmethode wurden bei Vertragsabschluss der Umsatz sowie die entsprechenden Lizenzaufwendungen aller verkauften Filme verbucht. Nach neuer Methode wird der Umsatz und die entsprechende Lizenzabschreibung pro Film bei dessen Lizenzbeginn für die Free-TV-Auswertung (wenn

nur Pay-TV-Rechte verkauft wurden; bei Lizenzbeginn für die Pay-TV-Auswertung) verbucht. Zahlungen, welche vor Lizenzbeginn geleistet werden, werden als Vorauszahlungen verbucht.

Die Anwendung der neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethode erfolgt retrospektiv. Die Gewinnreserven sind zum 1. Januar 2001 angepasst und die Zahlen im Konzernabschluss 2002 und 2001 sind so dargestellt worden, als ob diese Methode immer schon angewendet worden wäre.

Die Auswirkung der Methoden-Änderung ist eine Erhöhung des Bilanzverlustes per 1. Januar 2001 um CHF 8.085.045 (dieser Betrag entspricht den Anpassungen für die Jahre vor 2001) und eine Verbesserung des Jahresergebnisses 2001 um CHF 167.214. Der Bilanzverlust per 31. Dezember 2001 ist demnach um CHF 7.917.831 höher als im Vorjahr dargestellt.

Die entsprechenden Vergleichszahlen sind im vorliegenden Abschluss und Anhang angepasst und erläutert.

3. Segmentinformation

Die Gruppe umfasst zurzeit die zwei Geschäftsbereiche „Film“ und „Sport“.

Der Geschäftsbereich „New Business“ wurde per 1. Januar 2002 eingestellt. Im Geschäftsjahr noch angefallene Kosten werden noch als eigener Geschäftsbereich ausgewiesen. Ausser der Abschreibung der Beteiligung Vidair sind nur noch unwesentliche Kosten angefallen.

Der Geschäftsbereich „Film“ umfasst die Auswertung von Filmrechten und den Vertrieb der damit zusammenhängenden Produkte.

Das operative Geschäft des Segmentes „Sport“ bezieht sich auf die Aktivitäten der Team Holding AG, an welcher die Highlight Communications AG seit dem 1. Juli 1999 eine 80%ige Beteiligung hält. Die TEAM-Gruppe ist weltweit und exklusiv für die Vermarktung der UEFA Champions League zuständig.

Die zentrale Holdingverwaltung wird in der Segmentierung gesondert ausgewiesen. Diese beinhaltet insbesondere nicht zuteilbare Kosten des Managements, der Informatik und der Investor Relations. Bei den Aktiven sind im Wesentlichen die Cash- und Wertschriftenbestände enthalten. Die Verbindlichkeiten beinhalten die Bankdarlehen.

Das Controlling über diese Segmente wird zentral wahrgenommen.

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation) angepasst. Die Änderungen betreffen mit Ausnahme des Finanzerfolges und von Kursdifferenzen den Geschäftsbereich „Film“. Aufgrund der Änderungen wurde der Umsatz um CHF 17.227.126 erhöht. Die Lizenzabschreibungen wurden um CHF 18.517.130 erhöht. Die sich aus den Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergebende Ergebnisverbesserung für das Geschäftsjahr 2001 beträgt im Total CHF 167.214. Die Verminderung der Segment-Aktiven beträgt CHF 7.863.952, welche sich hauptsächlich aus dem Wegfall von Forderungen und in der Bildung von Wertberichtigungen bei den Lizenzrechten begründet. Die Verbindlichkeiten erhöhen sich insgesamt um CHF 53.879. Einerseits wurden Zahlungen von TV-Anstalten als Vorauszahlungen erfasst (CHF 7.917.813), andererseits haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Lizenzgebern (CHF 7.863.934) vermindert. Die Begründung

dieser Änderungen ist bei den einzelnen Darstellungen im Anhang näher beschrieben.

Die primären Segmentinformationen sind auf der nachfolgenden Seite ersichtlich.

Primäres Segmentsberichtsformat – Geschäftsfelder								
	Film		Sport		New Business		Konsolidiert	
in CHF	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Erträge								
Erträge mit Dritten	87.012.766	106.169.759	77.568.236	71.627.457	0	281.398		
	87.012.766	106.169.759	77.568.236	71.627.457	0	281.398	164.581.002	178.078.614
Ergebnis								
Segmentergebnis	13.889.925	-112.182.620	33.055.235	-95.572.700	-7.706.711	-35.454.794	39.238.449	-243.210.114
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-115.435	0	0	0	0	0	-115.435	0
Zentrale Holdingkosten							-4.525.242	-12.084.137
Finanzergebnis/Währungsverlust							-3.030.394	-14.742.674
Konzerngewinn/-verlust vor Steuern							31.567.378	-270.036.925
Gewinnsteuern							-3.492.130	-7.155.595
Minderheitsanteile							-8.444.285	3.129.155
Konzerngewinn/-verlust							19.630.963	-274.063.365
Segment-Aktiven								
Segment-Aktiven	114.116.081	64.099.078	13.344.441	25.310.564	174	1.981.286	127.460.696	91.390.928
Holding-Aktiven							72.327.548	89.436.779
							199.788.244	180.827.707
Segment-Verbindlichkeiten								
Segment-Verbindlichkeiten	24.033.446	43.309.353	24.938.820	2.931.863	14.160	4.694.343	48.986.426	50.935.559
Holding-Verbindlichkeiten							30.088.872	32.798.120
							79.075.298	83.733.679
Investitionen								
– Investitionen in Sachanlagen	739.438	733.365	582.108	1.542.334	0	59.660	1.321.546	2.335.359
Holding-Investitionen							0	792.626
							1.321.546	3.127.985
– Investitionen in Filmrechte	15.060.757	74.704.877	0	0	0	0	15.060.757	74.704.877
– Investitionen in immat. Anlagen	0	0	0	0	54.610	254.449	54.610	254.449
Holding-Investitionen							0	0
							15.115.367	74.959.326
Abschreibungen								
– Sachanlagen	849.326	933.660	975.572	866.082	67.200	72.592	1.892.098	1.872.334
Holding-Abschreibungen							0	426.762
							1.892.098	2.299.096
– Lizenzen								
– ordentliche	12.524.175	16.684.991	0	0	0	0		
– Sonderabschreibungen/ Wertberichtigungen	-10.958.849	113.029.797	0	0	0	0		
	1.565.326	129.714.788	0	0	0	0	1.565.326	129.714.788
– Übrige								
– ordentliche	515.259	516.477	11.269.860	11.269.856	7.625.612	502.463		
– Sonderabschreibungen	0	0	0	123.943.998	0	27.906.478		
	515.259	516.477	11.269.860	135.213.854	7.625.612	28.408.941	19.410.731	164.139.272
Holding-Abschreibungen							0	55.200
							19.410.731	164.194.472

In den übrigen Abschreibungen sind auch die Abschreibungen auf Goodwill von CHF 11.839.729 und auf Beteiligungen von CHF 7.571.002 ausgewiesen.

Die Segment-Aktiven beinhalten sämtliche vom Segment verwendeten betrieblichen Aktiven und schliessen hauptsächlich Forderungen, Warenvorräte und Sachanlagen abzüglich Skonti und Wertberichtigungen sowie immaterielles Anlagevermögen ein. Die Segment-Passiven beinhalten sämtliche betrieblichen Passiven und umfassen hauptsächlich kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Personalverbindlichkeiten und Steuern.

Sekundäres Segmentberichtsformat – geografische Segmente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung des konsolidierten Umsatzes auf die geografischen Märkte, ungeachtet des Herstellungslandes. Von den in der Schweiz generierten Umsätzen entfallen in den Segmenten Film und Sport erhebliche Anteile auf Leistungsempfänger in Deutschland.

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation) angepasst.

in CHF	2002	2001
Schweiz	155.448.411	152.290.593
Deutschland	2.471.094	16.539.615
Österreich	6.661.497	9.248.406
Total	164.581.002	178.078.614

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Segment-Aktiven und Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen pro geografischen Standort der Sachanlagen:

in CHF	Buchwert der Segment-Aktiven		Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	
	31.12.2002	31.12.2001	2002	2001
Schweiz	194.559.834	167.702.756	16.328.508	77.819.625
Deutschland	2.487.106	10.252.840	43.102	157.225
Österreich	2.741.304	2.872.111	65.303	110.461
Total	199.788.244	180.827.707	16.436.913	78.087.311

Die Gruppe ist in den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Schweiz und Österreich tätig. Die Tätigkeiten der verschiedenen Segmente wurde weiter oben dargelegt.

4. Übrige Erträge

in CHF	2002	2001
Auflösung von Rückstellungen/ Wertberichtigungen	220.159	0
Mieteinnahmen	140.492	0
Gewinn aus Veräusserung von Beteiligungen konsolidierter Gesellschaften	14.128	0
Gewinn aus Veräusserung von Beteiligungen nicht konsolidierter Gesellschaften	787.760	0
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen konsolidierter Gesellschaften	-223.651	0
Sonstige	1.264.830	832.172
Total	2.203.718	832.172

5. Personalaufwand

in CHF	2002	2001
Löhne und Gehälter	28.206.452	29.771.991
Soziale Abgaben	2.646.725	2.970.539
Aufwendungen für Vorsorgepläne	1.210.011	1.226.053
Diverse Personalkosten	1.378.193	2.602.430
Total	33.441.381	36.571.013
Personalbestand am Jahresende:		
Schweiz	288	294
Deutschland	11	15
Österreich	11	8
Total	310	317

Die tatsächlichen Aufwendungen für leistungsorientierte Vorsorgepläne weichen nicht wesentlich von den verbuchten Auf-

wendungen ab. Siehe dazu auch Bemerkungen in den Bewertungs-Grundsätzen (Position Personalvorsorge).

6. Abschreibungen

in CHF	2002	2001
auf Sachanlagen (vgl. Ziffer 13)	1.892.098	2.299.096
auf Goodwill (vgl. Ziffer 15)		
– ordentliche	11.839.729	12.550.132
– Sonderabschreibungen	0	123.943.998
	11.839.729	136.494.130
auf Beteiligungen (vgl. Ziffer 11)	7.571.002	27.452.328
Diverse	0	248.014
Total	21.302.829	166.493.568

Für Details zu den einzelnen Positionen in den Abschreibungen wird auf die Erläuterung zu den entsprechenden Aktivposten verwiesen.

7. Finanzergebnis

in CHF	2002	2001
Zinsaufwand		
– auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten	–1.177.987	–331.342
– auf langfristige Bankverbindlichkeiten	–214.000	–2.146.511
Diverse Zinsen und Spesen	–265.046	–795.608
Wertschriftenaufwand	–2.884.388	–16.507.147
Total	–4.541.421	–19.780.608
Zinsertrag		
– auf Bank- und Festgeldkonten	657.283	3.367.471
– auf Obligationen	188.510	108.833
Diverse Zinsen	36.268	140.916
Dividenden	167.156	144.734
Wertschriftenertrag	468.825	49.315
Total	1.518.042	3.811.269
Total Finanzergebnis	–3.023.379	–15.969.339

Durch die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation) wurde die Vorjahreszahl der „Diversen Zinsen und Spesen“ um CHF 415.800 angepasst. Es handelte sich dabei um die Auflösung einer Barwertreduktion, welche durch die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze eliminiert wurde.

Beim gesamten Wertschriftenaufwand sind CHF 129.597 realisierte Kursverluste und CHF 2.754.791 nicht realisierte Kursverluste enthalten. Die nicht realisierten Kursverluste enthalten CHF 2.674.956 Verlust infolge Veränderung des Marktwertes der Aktien der media[netCom] AG. Der Wertschriftenertrag beinhaltet hauptsächlich nicht realisierte Kursgewinne. Die Wertschriften sind zur Veräusserung verfügbar.

Festgeldanlagen wurden in CHF und Euro getätigt. Bei Anlagen in CHF konnte ein durchschnittlicher Zinssatz von 0,71%, bei Anlagen in Euro von 3,14% realisiert werden.

8. Steuern

in CHF	2002	2001
Ertragssteuer	5.465.700	7.219.205
Anteil Ertragsteuer von assoziierten Unternehmen	–2.031.705	0
Latenter Steueraufwand aufgrund der Entstehung und der Umkehrung von temporären Unterschieden	58.135	–63.610
Steueraufwand gem. Erfolgsrechnung	3.492.130	7.155.595

Der erwartete Steueraufwand errechnet sich durch die Multiplikation des jeweiligen lokalen Steuersatzes mit dem Ergebnis vor Steuern pro Konzerngesellschaft. Dieser erwartete Steueraufwand unterscheidet sich vom effektiven Steueraufwand wie folgt:

in CHF	2002	2001
Ergebnis vor Ertragssteuern	31.567.378	-270.036.925
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	115.435	0
massgebendes Ergebnis für die Konzernberechnung	31.682.813	-270.036.925
Steuer zum anzuwendenden Steuersatz von 13,30 % (19,69 %)	4.212.600	-53.167.129
Nicht bilanzierte Steuerverluste	141.062	32.686.872
Verrechnete Steuerverluste	0	-217.160
Aufrechnung nicht abzugsfähige Aufwendungen	995.912	27.838.295
Aufrechnung Sanierungsbeiträge	317.581	0
Steuerrückerstattungen und Auflösungen Steuerrückstellungen früherer Geschäftsjahre	-220.523	-90.757
Übrige	77.203	105.474
Total	5.523.835	7.155.595
Anteil Ertragsteuer von assoziierten assoziierten Unternehmen	-2.031.705	0
Steueraufwand gem. Erfolgsrechnung	3.492.130	7.155.595

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation) angepasst.

Der effektive Steuersatz von 13,30 % (Vorjahr: 19,69 %) ergibt sich aus einer Zusammenfassung der Überleitungsrechnungen

der einzelnen Konzerngesellschaften. Die Minderung des Steuersatzes ergibt sich hauptsächlich durch die stärkere Gewichtung der Gewinnbeiträge bei Gesellschaften, welche einem tieferen Steuersatz unterliegen und durch tiefere Steuersätze.

Bei den nicht abzugsfähigen Aufwendungen handelt es sich hauptsächlich um Abschreibungen von Goodwill.

9. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist mittels Division des den Aktionären zustehenden Konzernergebnisses des Jahres durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Inhaberaktien ermittelt.

in CHF	2002	2001
Den Aktionären zustehendes Konzernergebnis	19.630.963	-274.063.365
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	4.673.693	4.637.115
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	4.200	-59.102
Verwässertes Ergebnis je Aktie	4.200	-59.102
Unverwässertes Ergebnis je Teilrecht	0.420	-5.910
Verwässertes Ergebnis je Teilrecht	0.420	-5.910

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation) angepasst. Das Mehrergebnis von CHF 167.214 wurde berücksichtigt.

10. Dividenden je Aktie

Vorgeschlagene Dividenden werden erst nach der Genehmigung der Jahresrechnungen durch die Generalversammlung bilanziert. Für das Geschäftsjahr 2001 wurde keine Dividende ausbezahlt. Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2002 ist zuständig für die Festsetzung einer allfälligen Dividende.

11. Nicht konsolidierte Beteiligungen

in CHF	Vidair AG	Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG	Total
Anschaffungskosten:			
1. Januar 2002	29.108.793	200.500	29.309.293
Kauf	5.895.917	0	5.895.917
Verkauf	-35.004.710	-200.500	-35.205.210
31. Dezember 2002	0	0	0
Wertberichtigungen:			
1. Januar 2002	-27.397.128	-96.500	-27.493.628
Wertberichtigung des Jahres	-7.571.002	0	-7.571.002
Abgang	34.968.130	96.500	35.064.630
31. Dezember 2002	0	0	0
Netto-Buchwerte 1. Januar 2002	1.711.665	104.000	1.815.665
Netto-Buchwerte 31. Dezember 2002	0	0	0

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Vidair AG in Mönchengladbach nach einer erfolgswirksamen Abschreibung in Höhe von CHF 7.571.002 (vgl. Segmentergebnis) zum Buchwert von CHF 36.580 verkauft.

Die Beteiligung an der Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG wurde im Berichtsjahr mit einem Gewinn von CHF 787.760 verkauft.

12. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden 25 % des Aktienkapitals der Constantin Film AG, München, erworben. Seit 1. Oktober 2002 wird die Beteiligung in der Konzern-Bilanz „at equity“ konsolidiert.

Das übernommene anteilige Eigenkapital sowie der bezahlte Firmenwert sind aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich.

Constantin Film AG:	
in CHF	2002
Eigenkapital per 1. Oktober 2002	
Gezeichnetes Kapital	18.645.558
Kapitalrücklagen	102.691.766
Gewinnrücklagen	-10.447.248
Jahresergebnis per 30. September 2002	-10.775.005
Total Eigenkapital	100.115.071
davon 25%	25.028.768
Kaufpreis (inkl. Transaktionskosten)	-40.544.469
Bezahlter Goodwill	-15.515.701
Kaufpreis (inkl. Transaktionskosten)	40.544.469
abzüglich Verrechnung mit eigenen Aktien zum Verkehrswert	-3.843.654
Mittelabfluss aus Aquisition	36.700.815

in CHF	Anteiliges Eigenkapital	Goodwill	Total
Investition	25.028.768	15.515.701	40.544.469
Anteiliges Ergebnis vor Steuern	272.166	0	272.166
Abschreibung Goodwill		-387.601	-387.601
Steuern	2.031.705	0	2.031.705
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	2.303.871	-387.601	1.916.270
Umrechnungsdifferenzen	-178.098	0	-178.098
Andere Veränderungen im EK	0	0	0
Buchwert zum 31. Dezember 2002	27.154.541	15.128.100	42.282.641

13. Sachanlagevermögen

in CHF	Betriebs- einrichtungen	EDV- Anlagen	Fahrzeuge	Total
Anschaffungskosten:				
1. Januar 2002	11.651.279	3.236.984	1.822.881	16.711.144
Umrechnungsdifferenzen	-12.913	-434	-5.350	-18.697
Änderung Konsolidierungskreis	-261.764	-254.958	-157.167	-673.889
Zugänge	99.889	621.333	600.324	1.321.546
Abgänge	-111.533	-192.361	-266.838	-570.732
31. Dezember 2002	11.364.958	3.410.564	1.993.850	16.769.372
Abschreibungen:				
1. Januar 2002	-7.908.322	-2.200.067	-706.442	-10.814.831
Umrechnungsdifferenzen	12.351	3.269	1.526	17.146
Änderung Konsolidierungskreis	65.453	105.896	8.737	180.086
Abschreibungen des Jahres	-951.853	-576.752	-363.493	-1.892.098
Abgänge	95.895	192.361	189.980	478.236
31. Dezember 2002	-8.686.476	-2.475.293	-869.692	-12.031.461
Netto-Buchwerte 1. Januar 2002	3.742.957	1.036.917	1.116.439	5.896.313
Netto-Buchwerte 31. Dezember 2002	2.678.482	935.271	1.124.158	4.737.911
Feuerversicherungswerte	31.12.2002	31.12.2001		
Mobiliar und Einrichtungen	6.171.003	5.192.130		
EDV	2.420.117	2.891.336		

14. Filmlizenzrechte

in CHF	2002	2001
Anschaffungswerte:		
1. Januar	281.293.579	229.388.636
Zugänge	15.060.757	74.704.877
Abgänge	-15.128.520	-22.799.934
31. Dezember	281.225.816	281.293.579
Ordentliche Abschreibungen:		
1. Januar	-136.683.842	-161.559.525
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	0	18.760.740
	-136.683.842	-142.798.785
Zugänge	-12.524.175	-16.684.991
Abgänge	14.970.851	22.799.934
31. Dezember	-134.237.166	-136.683.842
Sonderabschreibungen (Neubeurteilung/ Wertberichtigungen):		
1. Januar	-113.029.797	0
Auflösung Wertberichtigungen	21.843.949	0
Zugänge	-10.885.100	-113.029.797
Abgänge	0	0
31. Dezember	-102.070.948	-113.029.797
Netto-Buchwerte 1. Januar	31.579.940	86.589.851
Netto-Buchwerte 31. Dezember	44.917.702	31.579.940

Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Lizenzaufwand umfasst auch die Veränderung der Abgrenzung für Lizenzen. Diese Abgrenzung berücksichtigt die Aufwandanteile für noch nicht bezahlte aber bereits ausgewertete oder wertberichtigte Lizenzrechte. Der Lizenzaufwand in der Erfolgsrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF	2002	2001
Abschreibung Lizenzen (ordentliche)	12.524.175	16.684.991
Auflösung Wertberichtigungen	-21.843.949	0
Abschreibungen (infolge Neubeurteilung/ Wertberichtigungen)	10.885.100	113.029.797
	-10.958.849	113.029.797
Veränderung Abgrenzung Lizenzen (vgl. Ziffer 22)	1.710.340	2.001.851
Div. Lizenzaufwand/Übergarantien	-980.857	2.410.644
Lizenzaufwand gemäss Erfolgsrechnung	2.294.809	134.127.283

Aufgrund der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Die Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode löste Reduktionen der Lizenzabschreibungen in der Höhe von CHF 25,8 Mio. aus. Demgegenüber wurden Wertberichtigungen auf Lizenzen von CHF 44,3 Mio. für Filme, welche vertraglich bereits an TV-Anstalten verkauft wurden, gebildet, da der Vertragspartner, Teile der Kirch-Gruppe, am 8. April 2002 einen Insolvenzantrag gestellt haben.

Per 19. September 2002 wurde mit der Kirch Media GmbH & Co. KGaA ein neuer Vertrag geschlossen, der entweder die Fortführung der bestehenden Verträge oder die Rückgabe der Filmrechte an die Highlight Communications AG vorsieht. Aufgrund der neuen Vertragssituation mit der Kirch Media GmbH & Co. KGaA konnte im Geschäftsjahr 2002 eine Nettoauflösung der Wertberichtigungen von CHF 21,8 Mio. verbucht werden.

Die Marktsituation im deutschsprachigen Filmrechtehandel hat sich im abgelaufenen Jahr weiter verändert. Die Gründe dafür liegen wiederum in der Konzentration der Einkaufs-

macht bei TV-Sendern, der Verringerung der Filmeinkaufspreise infolge tieferer Werbeeinnahmen der TV-Sender sowie erhöhtem Wettbewerb zwischen den Lizenzhändlern. Aufgrund dieser Ausgangslage, wurde im Herbst 2002 die gesamte Filmlibrary auf ihre Werthaltigkeit neu beurteilt.

Im Rahmen dieser Neubewertung wurden im Geschäftsjahr 2002 einmalige Abschreibungen von CHF 10,9 Mio. notwendig, um die vorhandenen Filmrechte auf die aktuelle Marktsituation anzupassen.

Per 31. Dezember 2002 bestehen nicht bilanzierte Verpflichtungen von CHF 8,0 Mio. (Vorjahr CHF 24,0 Mio.) für den Erwerb von Filmrechten.

15. Goodwill

in CHF	2002	2001
Anschaffungswerte:		
1. Januar	175.076.995	174.834.096
Umrechnungsdifferenzen	-7.690	-11.550
Zugänge	54.610	254.449
31. Dezember	175.123.915	175.076.995
Ordentliche Abschreibungen:		
1. Januar	-30.510.491	-17.969.958
Umrechnungsdifferenzen	2.102	9.599
ordentliche Abschreibungen des Jahres	-11.839.729	-12.550.132
31. Dezember	-42.348.118	-30.510.491
Sonderabschreibungen:		
1. Januar	-123.943.998	0
Sonderabschreibungen des Jahres	0	-123.943.998
31. Dezember	-123.943.998	-123.943.998
Netto-Buchwerte 1. Januar	20.622.506	156.864.138
Netto-Buchwerte 31. Dezember	8.831.799	20.622.506

16. Vorräte

in CHF	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Videokassetten/DVD		
- Detailhandel	2.965.249	3.195.304
- Grosshandel	2.078.321	1.833.209
CDs	234.823	237.262
Games/CD-Rom	350.711	392.479
Aktivierte Filmkosten	69.647	191.168
Sonstige	21.153	80.258
	5.719.904	5.929.680
Wertberichtigungen	-95.779	-325.462
Total	5.624.125	5.604.218

Im Detailhandel sind Verleih- und zum Verkauf bestimmte Gebrauchtkassetten bereits zu tieferen Marktpreisen eingesetzt.

17. Forderungen

in CHF	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Dritten	17.817.706	19.128.982
abzügl. Wertberichtigungen	-1.979.909	-722.366
	15.837.797	18.406.616
- gegenüber Nahestehenden	0	27.000
Darlehen an Dritte	317.256	287.634
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.002.779	3.108.851
Übrige Forderungen		
- gegenüber Dritten	1.837.185	2.977.365
Total	20.995.017	24.807.466

Aufgrund der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation) wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Es wurden kurz- und langfristige Forderungen gegenüber der Kirch-Gruppe von CHF 47.610.682 sowie darauf gebildete Wertberichtigungen von CHF 45.296.807 korrigiert.

18. Flüssige Mittel

in CHF	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Kassaguthaben	159.009	129.036
Postscheckguthaben	89.342	113.647
Bankkontokorrentguthaben	21.167.140	27.105.342
Call-Gelder	7.316.136	4.317.990
Festgelder bis 90 Tage	27.070.515	48.397.269
Total	55.802.142	80.063.284

Bezüglich Zinssätzen vgl. Ziffer 7.

19. Wertschriften

in CHF	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Anfangsbestand		
Buchwert 1. Januar	10.373.644	32.970.405
Zugänge	10.348.280	2.264.853
Abgänge	-1.780.473	-8.401.220
Verlust/Gewinn		
– nicht realisiert	-2.285.966	-16.461.052
– realisiert	-129.597	3.220
Umrechnungsdifferenzen	-482	-2.562
Endbestand		
Buchwert 31. Dezember	16.525.406	10.373.644

Im Endbestand sind börsenkotierte Wertschriften von CHF 6.481.766 und Kassaobligationen von CHF 10.000.000 ausgewiesen. Die Buchwerte entsprechen den Marktwerten per Bilanzstichtag.

20. Aktienkapital

	Inhaberaktien	
	Anzahl Aktien	CHF
31. Dezember 2000	4.725.000	47.250.000
Kapitalerhöhungen	0	0
31. Dezember 2001	4.725.000	47.250.000
Kapitalerhöhungen	0	0
31. Dezember 2002	4.725.000	47.250.000

Am 30. Mai 2000 wurde durch die ordentliche Generalversammlung ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 12.750.000 beschlossen und der Verwaltungsrat ermächtigt, eine weitere Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 1.275.000 Inhaberaktien zu CHF 10 bis 30. Mai 2002 vorzunehmen. Eine solche Kapitalerhöhung wurde bis zu diesem Datum nicht durchgeführt.

Am 24. Mai 2002 wurde durch die ordentliche Generalversammlung beschlossen, die Frist für eine Kapitalerhöhung um zwei Jahre, also bis 30. Mai 2004 zu verlängern. Eine Kapitalerhöhung wurde bisher nicht durchgeführt.

Im Jahr 2002 wurden insgesamt 92.034 eigene Aktien zurückgekauft und 656 eigene Aktien wurden von Mitarbeitern infolge Austritt unentgeltlich zurückgenommen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Beteiligung an der Constantin Film AG wurden 102.654 eigene Aktien als Kaufpreisanrechnung an die Verkäufer abgegeben. Am Bilanzstichtag waren noch 103.271 (31. Dezember 2001:

113.235) Aktien im Eigenbesitz. Per 31. Dezember 2002 beträgt das autorisierte Aktienkapital 6.000.000 Inhaberaktien zu CHF 10 Nennwert (31. Dezember 2001: 6.000.000 Inhaberaktien zu CHF 10 Nennwert). Sämtliche herausgegebenen Aktien sind voll liberiert.

21. Latente Steuern

Temporäre Unterschiede:

in CHF	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Niedrigere Abschreibung für steuerliche Zwecke auf Sachanlagen	71.501	64.671
Latente Steuerguthaben	71.501	64.671
Bewertungsanpassungen	141.283	69.121
Latente Steuerverbindlichkeiten	141.283	69.121

Die Gruppe hat Steuerverlustvorträge in Höhe von CHF 157,8 Mio. (2001: CHF 162,2 Mio.). Die latenten Steuerguthaben sind wegen der Unsicherheit, ob genügend zu versteuernde Erträge erzielt werden und aufgrund fehlender Gruppenbesteuerung nicht bilanziert. Die Steuerverlustvorträge per 31. Dezember 2002 verfallen in den Jahren 2003 bis 2009. Im Steuerverlustvortrag per 31. Dezember 2002 sind rund CHF 1,1 Mio. Steuerverluste aus Deutschland und Österreich enthalten, die vorgetragen werden können.

22. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in CHF	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.925.703	12.502.181
Verbindlichkeiten geg. Vorsorgeeinrichtungen	16.880	0
Verbindlichkeiten geg. Aktionäre und Nahestehende	65.807	411.323
Übrige Verbindlichkeiten	2.999.918	4.885.632
Lizenzverbindlichkeiten	4.393.076	2.682.735
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.699.870	11.722.290
Total	28.101.254	32.204.161

Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (vgl. Rechnungslegungsgrundsätze zur Ertragsrealisation) angepasst. Durch die Korrektur der Lizenzabschreibungen hat sich bei den Verbindlichkeiten gegenüber Lizenzgebern eine Minderung von CHF 7.863.934 ergeben.

23. Verzinsliche Verbindlichkeiten

Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten per 31. Dezember beinhalten:

in CHF	Fälligkeit	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Kurzfristig			
Bankkonto-			
korrentschulden		14.088.872	0
Bankddarlehen			
(kurzfristiger Anteil)	2003	16.000.000	16.000.000
Total		30.088.872	16.000.000
Langfristig			
Bankdarlehen		0	16.000.000
Total		0	16.000.000

Die kurzfristigen Kontokorrent-Bankverbindlichkeiten unterliegen per Bilanzstichtag einem Zinssatz von 5,55%.

Das Bankdarlehen ist durch Pfandrechte auf Aktien einiger Konzerngesellschaften gesichert und wird zurzeit mit einem festen Zinssatz von 3,25% verzinst.

24. Finanzinstrumente

Der Bilanzwert von flüssigen Mitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit vorstehender Finanzinstrumente annähernd dem Verkehrswert. Der Bilanzwert des langfristigen Darlehens wurde auf der Grundlage der abgezinsten künftigen Zahlungsströme ermittelt, welche auf den veränderten Zinssätzen für Darlehensvereinbarungen der Gruppe basieren.

in CHF	Buchwert		Verkehrswert	
	2002	2001	2002	2001
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Bankdarlehen (langfristig)	0	16.000.000	0	16.223.290

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezieht sich in erster Linie auf die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten. Die Gruppe setzt derzeit keine Finanzinstrumente zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos ein.

Fremdwährungsrisiko

Die Gruppe kauft und verkauft Produkte in Fremdwährungen und ist demzufolge Fremdwährungsschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung des Fremdwährungsschwankungsrisikos werden teilweise Devisentermingeschäfte eingesetzt. Es wird kein Hedge-Accounting angewandt. Die Gruppe hatte per 31. Dezember 2002 zwei laufende Devisenterminkontrakte zur Absicherung des Fremdwährungsschwankungsrisikos. Der negative Verkehrswert per 31. Dezember 2002 betrug CHF 219.989. Die Abgrenzung ist in Ziffer 22 unter „Übrige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Ausfallrisiko

Finanzinstrumente, welche die Gruppe möglicherweise einer Konzentration von Ausfallrisiken aussetzen könnten, sind in erster Linie flüssige Mittel sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Bankverbindungen bestehen nur mit top-rated Banken und die Gruppe führt ständige Überprüfungen der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden durch.

25. Rückstellungen

in CHF	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Übergarantien	0	2.648.800
Übrige	0	25.000
Total	0	2.673.800

Die Abgrenzung für Übergarantien wird im Geschäftsjahr 2002 unter Ziffer 22 „Passive Rechnungsabgrenzung“ ausgewiesen (CHF 286.000).

26. Beteiligungserwerb/-veräußerung (Änderung des Konsolidierungskreises)

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Highlight Inter-technology AG von 95 % durch Zukauf weiterer Aktien auf 100 % erhöht.

Highlight Inter-technology AG: in CHF	2002
Eigenkapital bei Zukauf Aktien	
Aktienkapital	100.000
Bilanzverlust	-1.092.208
Total Eigenkapital	-992.208
davon 5 %	-49.610
Kaufpreis	-5.000
Bezahlter Goodwill (vgl. Ziffer 15)	-54.610

Per 1. Januar 2002 wurden die Beteiligungen an der Highlight Crossmedia AG in Pfäffikon (100 %), der Rewag Radio Edelweiss Werbe AG in Pratteln (60 %) und der Netproducer in München (60 %) veräußert.

Die Highlight Crossmedia AG und die Netproducer GmbH waren im Geschäftsbereich „New Business“ tätig, welcher per 1. Januar 2002 eingestellt worden ist.

Die Transaktionen der Veräußerungen sind nachfolgend dargestellt.

in CHF	Highlight Crossmedia AG	Netproducer GmbH	Rewag Radio Edelw. Werbe AG
Aktiven	6.183.226	1.227.631	569.391
Passiven- Fremdkapital	-5.316.728	-965.707	-342.937
Netto-Aktiven	866.498	261.924	226.454
davon 100%/60%/60%	866.498	157.154	135.872
Verkaufspreis	800.000	1	150.000
Veräußerungs- ergebnis	-66.498	-157.153	14.128
Gesamt			
Verkaufspreis	950.001		
Abgänge Flüssige Mittel	-6.775.874		
Netto-Geldabfluss	-5.825.873		

27. Liste der konsolidierten Gesellschaften

	Tätigkeit	Land	Grundkapital	Kapitalanteil
Joe's Multimedia AG Wil	Videoverleih/Verkauf	Schweiz	CHF 5.000.000	100 %
Team Holding AG	Sportvermarktung	Schweiz	CHF 200.000	80 %
– Team Football Marketing AG	Rechteverwertung im Sport, insbesondere im Fussball	Schweiz	CHF 6.340.000	76,214 %
– T.E.A.M. Television Event And Media Marketing AG	Marketing für Sport- und Kulturveranstaltungen	Schweiz	CHF 200.000	80 %
Rainbow Video AG	Vertrieb	Schweiz	CHF 200.000	100 %
Highlight Intertechnology AG	Technologie-Entwicklung	Schweiz	CHF 100.000	100 %
Highlight Film und Home Entertainment GmbH	Vertrieb	Deutschland	Euro 255.646	100 %
Highlight Filmproduktion und Werbeagentur GmbH	Filmproduktion	Deutschland	Euro 102.258	100 %
Constantin Film AG*	Filmproduktion- und Vertrieb	Deutschland	Euro 12.742.600	25 %
Rainbow Home Entertainment GmbH	Vertrieb	Österreich	Euro 363.364	100 %

* „at equity“

Die Aktien der TEAM Holding AG sind mit einer Call-Option der UEFA belastet. Diese Call-Option kann ausgeübt werden, wenn eine Person oder eine zusammenhängende Gruppe Highlight-Aktien erwirbt, die mehr als 50 % der Stimmrechte repräsentieren.

Der Optionspreis besteht aus dem Substanzwert per Optionsausübung zuzüglich der erwarteten Erträge bis 30. Juni 2006.

28. Transaktionen mit nahestehenden

Personen

Die nachfolgenden Transaktionen wurden mit nahestehenden Personen abgewickelt:

in CHF	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Forderungen		
A. Ehrat	0	27.000
Total	0	27.000
Verbindlichkeiten		
Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG	0	266.797
Bernhard Burgener	12.000	0
KJP Holding AG	12.327	0
Jürgen Lenz	16.491	72.438
Klaus J. Hempel	24.989	72.088
Total	65.807	411.323

in CHF	2002	2001
Aufwand		
Provisionen an		
Radio Edelweiss Nostalgie Betriebs AG	0	2.332.188
Total	0	2.332.188

Am 25. Juni 1999 wurde zwischen der Team Football Marketing AG und der T.E.A.M. Television Event and Media Marketing AG einerseits und der KJP Holding AG unter Beitritt der Herren Klaus J. Hempel und Jürgen Lenz andererseits ein Managementvertrag bis zum 30. Juni 2004 fest abgeschlossen. Die Herren Hempel und Lenz stellen ihre besonderen Kenntnisse und ihre Erfahrung auf dem Gebiet des Marketing, insbesondere in der Zusammenarbeit mit der UEFA, zur Verfügung. Die entsprechenden Honoraraufwendungen sind im ordentlichen Gesamthonorar der Verwaltungsratsmitglieder enthalten.

An die neun Verwaltungsratsmitglieder der Highlight Communications AG, von welchen sechs operativ bei Gesellschaften tätig sind, wurden Gesamthonorare (inkl. aller Spesen) von insgesamt CHF 5.992.811 ausbezahlt.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen erfolgten unter Beachtung des „arm's length“-Prinzipes.

29. Aktionärsstruktur des Verwaltungsrates

Bernhard Burgener, Präsident	2.500.000 Teilrechte
Reinhold Camenzind, Mitglied	2.505.930 Teilrechte
Marc Conrad, Mitglied	180 Teilrechte
Andreas Fallscheer, Vizepräsident	3.111.080 Teilrechte
Klaus Hempel, Mitglied	84.250 Teilrechte
Jürgen Lenz, Mitglied	104.250 Teilrechte
Dr. Ingo Mantzke, Mitglied	80.010 Teilrechte
Marco Syfrig, Mitglied	45.000 Teilrechte
Martin Wagner, Mitglied	0 Teilrechte

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren bedeutenden Aktienbestände (über 5 %) bekannt.

30. Operating-Leasingverhältnisse

Per 31. Dezember bestanden folgende Mindest-Leasingverpflichtungen:

in CHF	31. 12. 2002	31. 12. 2001
Bis 1 Jahr	2.979.761	3.658.539
2 bis 5 Jahre	5.363.940	4.800.672
Über 5 Jahre	139.567	786.784
Total	8.483.268	9.245.995

Die Leasingverpflichtungen betreffen im Wesentlichen langfristige Mietverpflichtungen für den Betrieb von Videotheken der Joe's Multimedia AG und für Büroräumlichkeiten der TEAM-Gruppe in Luzern, der Rainbow Video AG in Pratteln und der Highlight Film und Home Entertainment GmbH in München.

Der Leasingaufwand (inkl. Mieten) im Geschäftsjahr betrug CHF 4.258.702.

31. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag per 31. Dezember 2002 bis zur Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung 2002 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit dieser Jahresrechnung wesentlich beeinflusst haben.

Termine für 2003

Berlinale	6. bis 16. Februar 2003
Verleihung der Academy Awards	23. März 2003
INVEST Stuttgart	4. bis 6. April 2003
Filmfestspiele Cannes	16. bis 27. Mai 2003
UEFA Cup-Finalspiel	21. Mai 2003
UEFA Champions League-Finalspiel	28. Mai 2003
Generalversammlung Highlight	3. Juni 2003
Filmfestspiele Venedig	27. August bis 6. September 2003
UEFA Super Cup	29. August 2003
DVFA GMCC	2. bis 4. Dezember 2003
Quartalsberichte	Mai/August/November 2003

